



Schreiben

Alpha-Level 3-4

**Einfach gut unterrichten.
Die DVV-Rahmencurricula**



Schreiben

Alpha-Level 3-4

**Einfach gut unterrichten.
Die DVV-Rahmencurricula**

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	6
Symbole	10

SCHREIBEN

Alpha-Level 3	11
Alpha-Level 4	75
Regeln	159
Impressum	164

Vorwort

Liebe Nutzer*innen,

dieses Heft sorgt für Durchblick in der Rechtschreibung. Schritt für Schritt lernen Sie, wie Wörter und Sätze geschrieben werden. Und warum sie so geschrieben werden. Das macht den Kopf frei für das Schreiben von Texten. Sie möchten zu Hause weiter üben? Dann nutzen Sie die QR-Codes.

Viel Erfolg beim Lernen!

Liebe Lehrkräfte,

dieses Heft enthält Aufgaben zum Erlernen der deutschen Rechtschreibung auf Kompetenzstufen, die wir in Anlehnung an die leo.-Studie der Universität Hamburg über gering literalisierte Erwachsene *Alpha-Levels* nennen. Die Aufgaben auf *Alpha-Level 3* und *4* richten sich an Menschen, die lernen wollen, Wörter im Satzzusammenhang und Sätze orthografisch richtig zu schreiben.

In einem Begleitband finden Sie Hinweise und Lösungen zu allen Aufgaben sowie zahlreiche Tipps für Ihren Unterricht.

Die Aufgaben für Lerner*innen auf den *Alpha-Levels 1* und *2* finden Sie in einem gesonderten Heft.

Für das vorliegende Heft wurden große Teile der bekannten Unterrichtsmaterialien zum *DVV-Rahmencurriculum Schreiben* in Weiterbildungseinrichtungen quer durch Deutschland erprobt und von einem Team unter Leitung von Prof. Dr. Afra Sturm (PH FH Nordwestschweiz) evaluiert. Auf dieser Grundlage hat Linda Boos-Leutwiler einen großen Teil der Aufgaben überarbeitet und um neue ergänzt.

Der Lernstoff aller vier *Alpha-Levels* wird im *DVV-Rahmencurriculum Schreiben, Teil II (Orthografie)* dargestellt. Teil I des *DVV-Rahmencurriculums Schreiben* gilt dem Verfassen einfacher Texte. Das komplette *DVV-Rahmencurriculum Schreiben* sowie das *DVV-Rahmencurriculum Lesen* finden Sie im Heft *DVV-Rahmencurricula kompakt. Lesen und Schreiben – Grundlagen*.

Mehr über die Didaktik des Lese- und Schreibunterrichts mit Erwachsenen erfahren Sie in unseren kostenlosen Selbstlernangeboten für Lehrkräfte auf www.vhs-onlineschulung.de.

Viel Erfolg beim Unterrichten!

Angela Rustemeyer
Projektleiterin beim DVV

Einleitung

Die überarbeiteten Aufgaben haben zum Ziel, **explizites Wissen zu Rechtschreibregeln** aufzubauen, den Teilnehmer*innen Proben und Strategien, welche ihrem Wissensstand entsprechen, an die Hand zu geben und differenzierendes Trainingsmaterial zur Verfügung zu stellen. Damit dies gelingt, fokussiert jede Einheit eine Rechtschreibregel, die nach dem Prinzip „vom Einfachen zum Schwierigen“ aufgebaut ist:

Der Schwerpunkt im Erarbeitungsteil liegt jeweils auf regelorientierten Wortschreibungen, die Ausnahmen werden dagegen erst zum Schluss thematisiert. Werden Ausnahmen zu früh eingeführt, kann dies die Teilnehmer*innen überfordern und den Regelerwerb hemmen – dies gilt es zu verhindern. Dasselbe Prinzip liegt den Übungsaufgaben zugrunde, die zu jedem Erarbeitungsteil zusätzliches Trainings- und Wiederholungsmaterial bieten. Neu sind die Lernziele zu Beginn jeder Einheit abgebildet und dienen so den Teilnehmer*innen als Orientierung. Ziel der überarbeiteten Lernmaterialien ist es, Rechtschreibregeln schrittweise aufzubauen, zu festigen und zu automatisieren und so einen strukturierten Regelerwerb zu ermöglichen.

Neu enthält das *DVV-Rahmencurriculum Schreiben* sogenannte **Brückenaufgaben**, die am Ende von Alpha-Level 1 und 2 stehen und als Scharnier den Regelerwerb auf dem nächsthöheren Alpha-Level vorbereiten. Im Erarbeitungsteil der Brückenaufgaben wird die fokussierte Rechtschreibregel strukturiert aufgebaut, das heißt der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben und die Komplexität der Regel schrittweise gesteigert. Zu jeder Aufgabe im Erarbeitungsteil stehen im Übungsteil ein bis zwei analoge Aufgabenblöcke zur Verfügung: Sie ermöglichen einen differenzierenden Unterricht, indem schwächere Teilnehmer*innen zusätzliche Aufgaben auf demselben Schwierigkeitsniveau bearbeiten können, während stärkere Teilnehmer*innen bereits mit weiterführenden Aufgaben im Erarbeitungsteil fortfahren können. Die Kursleiter*innen erhalten so die Möglichkeit, ohne viel Aufwand auf die Bedürfnisse einzelner schwächerer Lerner*innen einzugehen, wenn diese für den nächsthöheren Lernschritt noch nicht bereit sind. Der Übungsteil schließt jeweils mit einer Transferaufgabe ab, in der die neu erworbenen Regelkenntnisse in Schreibaufgaben zur Anwendung kommen.

Der **Wortschatz** in den Aufgaben ist nahe an der Lebenswelt der erwachsenen Lerner*innen; diese werden dadurch auf literale Alltagssituationen vorbereitet und erleben die Aufgaben als relevant. Der Wortschatz orientiert sich an den Wortlisten des Goethe-Zertifikats A2/B1, weshalb sich die Aufgaben nicht nur für deutschsprachige Kursteilnehmer*innen eignen, sondern auch für Deutschlernende konzipiert sind, die gemäß Gemeinsamem Europäischen Referenzrahmen (GER) erst am Anfang der selbstständigen Sprachverwendung stehen. Aufgrund des breiten Zielpublikums gehen einige Aufgaben nicht nur auf die Rechtschreibung ein, sondern dienen auch der Wortschatzarbeit und -erweiterung, bspw. durch die Arbeit am Stammprinzip. Solche Aufgaben sind mit dem Wortschatz-Symbol gekennzeichnet.

Um ein möglichst **effektives Rechtschreib-Training** zu ermöglichen, sollten die Aufgaben nicht alle auf einmal bearbeitet, sondern wiederholt in kleineren Portionen mit zeitlichem Abstand eingesetzt werden. Ideal sind einzelne Trainingsblöcke von 10–15 Minuten, in welchen die Teilnehmer*innen –

nach der Einführung und Erarbeitung eines Rechtschreibbereichs – selbstständig Aufgaben bearbeiten. Die Aufgabenblöcke im Übungsteil sind einerseits als Trainingsmaterial für die Teilnehmer*innen geeignet, die noch nicht bereit für die nächstschwierige Aufgabe sind. Aber auch in der gesamten Kursgruppe unterstützen solche Aufgaben das langfristige Lernen, wenn sie als Repetition eingesetzt werden. Ideal ist eine erste Wiederholung nach einer Woche, eine weitere Wiederholung kann auch erst nach ein bis zwei Monaten erfolgen. Darüber hinaus ist es durchaus möglich, eine Aufgabe, welche die Teilnehmer*innen bereits vor längerer Zeit bearbeitet haben, erneut lösen zu lassen. Dadurch erhalten Teilnehmer*innen Einblick in ihre eigenen Lernfortschritte und die Kursleitung kann überprüfen, ob der Lernzuwachs längerfristig stabil ist.

Wörter, welche die Teilnehmer*innen auch nach mehrmaligem Schreiben immer noch falsch verschriften, sollen auf Karteikarten festgehalten werden, welche wiederum in einer **Merkwortkartei** abgelegt werden. Dabei ist es unerheblich, ob das Wort eine regelorientierte oder eine Ausnahme-Schreibung ist – kennen die Teilnehmer*innen eine Rechtschreibregel noch nicht, können sie entsprechende Schreibungen auch nicht selber herleiten und müssen sich das Wort folglich merken. Die Teilnehmer*innen sollen dazu angehalten werden, problematische Stellen auf den Karteikarten zu markieren, evtl. Wörter derselben Wortfamilie hinzuzufügen und wenn möglich die dazugehörige Rechtschreib-Regel oder eine Eselsbrücke zu notieren. Diese Karteikarten können im Unterricht regelmäßig hervorgeholt und bspw. in Partnerdiktaten gegenseitig geprüft werden. Eine Anleitung dazu findet sich in den Hinweisen zu Alpha-Level 3, K3.

Sowohl die überarbeiteten als auch die neuen Aufgaben setzen vermehrt auf das **Verschriften von Wörtern**, indem die Kursleiter*innen Wörter aus einem Regelbereich diktieren und die Teilnehmer*innen diese aufschreiben lassen. Mit geeignetem Wortmaterial werden so der Weg zur richtigen Schreibung übers Gehör sowie die Phonem-Graphem-Beziehungen gestärkt. Dazu passendes Bildmaterial sowie sinnvolle Satzkontexte entlasten das Verstehen. Bei diesen Wort- und Satzdiktaten können sich die Lehrkräfte an folgenden **Empfehlungen zur Aussprache** orientieren:

- Bei Einzelwörtern gilt es zu beachten, dass diese langsam und deutlich, aber weder Laut für Laut noch in Silben zerlegt ausgesprochen werden. Vielmehr sollten die Wörter so natürlich wie möglich betont werden – so, als würden sie in einem Satzkontext stehen. Durch das langsame Sprechen werden die Silben von selbst deutlich hörbar und müssen nicht durch künstliche Sprechpausen markiert werden.
- Bei den sogenannten Lückenwortdiktaten lesen die Kursleiter*innen einen ganzen Satz vor. Die Teilnehmer*innen sehen auf ihrem Aufgabenblatt den Satz mit einer Lücke, lesen diesen mit und schreiben das fehlende Wort in die Lücke. So werden insbesondere DaZ-Lernende unterstützt, indem das Zielwort im Kontext angeboten und so eine Hilfestellung zur semantischen Erschließung gegeben wird. Auch hier wird der Satz mit natürlicher Intonation am Stück vorgelesen und das Lückenwort zum Schluss isoliert wiederholt.

Hinweise zu den Symbolen



Nachsprechwörter

Das grundlegende Prinzip des deutschen Schriftsystems ist das Lautprinzip: Man schreibt jeden Laut auf, den man hört. Aufgaben, die mit dem Symbol *Nachsprechwörter* gekennzeichnet sind, stärken das Lautprinzip und erfordern von den Lernenden keine weiteren Rechtschreibregelkenntnisse. Geschult wird mit diesen Aufgaben nicht nur die Rechtschreibung, sondern auch das genaue Hinhören und Zerlegen des Gehörten in Silben und Laute als Teil der phonologischen Bewusstheit – eine Fähigkeit, die Voraussetzung für den Erwerb des lauttreuen Schreibens ist. Ebenfalls in den Bereich der Nachsprechwörter fallen die speziellen Laut-Buchstaben-Beziehungen wie etwa <sch> für /ʃ/ oder Diphthong-Schreibungen wie <ei> und <eu>, die regional unterschiedlich ausgesprochen werden.



Regelwörter

Die deutsche Rechtschreibung baut neben dem Lautprinzip auf weiteren Prinzipien auf, allen voran das Stammprinzip (Schemakonstanz, morphologisches Prinzip). Von diesen allgemeinen Prinzipien lassen sich die Rechtschreibregeln ableiten. Aufgaben im Bereich *Regelwörter* beziehen sich auf einzelne Rechtschreibregeln, die jeweils in den Lernzielen explizit genannt und in Regelkästen erklärt werden.



Merkwörter

Mit dem Symbol *Merkwörter* sind Aufgaben markiert, die Ausnahmen zu den Rechtschreibregeln fokussieren. Sie umfassen also Wörter, die nicht auf Basis der Regel herleitbar sind und deshalb einzeln memoriert – „gemerkt“ – werden müssen. Gleichzeitig können darunter auch Regelwörter fallen, wenn die Teilnehmer*innen die entsprechende Regel noch nicht kennen, das Regelwort aber besonders wichtig ist und deshalb schon korrekt verschriftet werden soll.



Zeichensetzung

Aufgaben mit dem Symbol *Zeichensetzung* beziehen sich auf Satzschlusszeichen wie Punkt oder Fragezeichen sowie Kommas. Diese Aufgaben operieren nicht auf Wort-, sondern auf Satzebene und erfordern deshalb ein gewisses grammatisches Verständnis von Seiten der Teilnehmer*innen.



Handschrift

Aufgaben mit diesem Icon fokussieren die Handschrift. Hinweise zur Förderung der Handschrift finden sich in *Texte schreiben in der Grundbildung* im Heft *DVV-Rahmencurricula kompakt: Lesen und Schreiben – Grundlagen*.



Wortschatzarbeit

Einige Aufgaben dienen neben dem Erwerb von Rechtschreibkompetenzen der Erweiterung des Wortschatzes. Es lohnt sich, solche Aufgaben gerade in heterogenen Kursgruppen sowie in Gruppen mit vielen DaZ-Sprechenden zu zweit lösen zu lassen, damit sich die Teilnehmer*innen gegenseitig unterstützen können. Mit diesen Aufgaben wird eine doppelte Zielsetzung verfolgt: Einerseits bauen die Teilnehmer*innen ihren Wortschatz aus, andererseits üben sie wiederholt die Anwendung des Stammprinzips ein und werden damit im Rechtschreibregel-Erwerb unterstützt.



Texte schreiben

Aufgaben mit dem Icon *Texte schreiben* bieten kleinere Schreibgelegenheiten an: Rechtschreibung wird nicht nur in isolierten Aufgaben, die jeweils eine bestimmte Regel oder auch Ausnahmen zu einer Regel thematisieren, geübt, sondern auch in offenen Aufgaben, die das selbstständige Schreiben von Wörtern, Sätzen oder kurzen Texten herausfordern. Während für die Bearbeitung isolierter Rechtschreibaufgaben ein Zeitrahmen von 10–15 Minuten vorgeschlagen wird, kann das selbstständige Schreiben je nach Aufgabe auch mehr Zeit beanspruchen.

Weitere Hinweise zur Förderung der erweiterten Schreibfähigkeiten finden sich in *Texte schreiben in der Grundbildung* im Heft *DVV-Rahmencurricula kompakt: Lesen und Schreiben – Grundlagen*.

Prof. Dr. Afra Sturm

Linda Boos-Leutwiler

PH FH Nordwestschweiz

Symbole

-  Alpha-Level
-  Einzelarbeit
-  Partnerarbeit/Tandem
-  Gruppenarbeit
-  Plenum
-  Regel
-  Rechtschreibung
-  Regelwörter
-  Merkwörter
-  Nachsprechwörter
-  Zeichensetzung
-  Handschrift
-  Texte schreiben
-  Wortschatzarbeit
-  Textsorten
-  Hören
-  Lesen
-  QR-Code: weiterführende Aufgaben zum online weiterüben

3

Aufgabenblätter



vhs-Lernportal
vhs.link/NkzxSF

Lernziel Ich kann jedem Laut den richtigen Buchstaben zuordnen.

Früher – und heute?

1. Hören Sie den Text zum Thema „Früher – und heute?“. Schreiben Sie die fehlenden Wörter in die Lücken.

Achtung: Alle Wörter sind Adjektive und Verben. Man schreibt sie also klein.

Frauen _____ sich oft mehr als Männer.

In _____ Kulturen _____ die Frauen Bier.

Das hatte eine schöne _____ Farbe.

Sie strickten Kleidung mit _____ Farben.

So konnte man sich auch im _____ Winter sehen.

2. Arbeiten Sie zu zweit. Bilden Sie möglichst viele Wörter aus den vorgegebenen Bausteinen. Schreiben Sie die Wörter auf die Linien. Erklären Sie sich dann gegenseitig die Wörter.

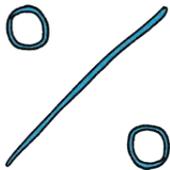
b			_____
f			_____
g	rau	en	_____
k		len	_____
t		nen	_____

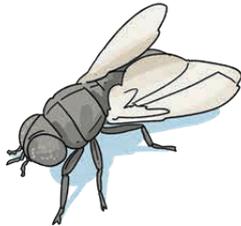


3. Nehmen Sie die Wortliste „Wörter mit *d*, *f*, *k* und *p* am Anfang“.

a) Suchen und unterstreichen Sie die Wörter mit *dr-*, *fl-*, *kr-* und *pr-*.

b) Schreiben Sie zu jedem Bild das passende Wort.









Wörter mit *d*, *f*, *k* und *p* am Anfang

die
der Dienstag
dieser
dir
direkt
doch
dort
die Dose
draußen
drei
dreißig
drücken
du
dünn
dumm

das **F**est
fett
das Fett
das Feuer
das Fieber
der Film
finden
die Firma
der Fisch
die Flasche
das Fleisch
die Fliege
fliegen
fließen
die Flöte
der Flug
das Flugzeug

kosten
die Kraft
krank
das Krankenhaus
die Krankheit
die Krankenschwester
die Krawatte
das Kreuz
der Krieg
kriegen
die Küche
der Kuchen

die **P**ost
der Preis
prima
privat
das Problem
das Programm
das Prozent
der Pullover
der Punkt



Lernziel Ich kann jedem Laut den richtigen Buchstaben zuordnen.

Fragen zum Einkauf

1. a) Füllen Sie die Lücken richtig aus. Es fehlen **br-**, **fr-**, **fl-**, **kr-**.
b) Hören Sie den Text und korrigieren Sie die Schreibungen, wenn nötig.
c) Groß- und Kleinschreibung: Handelt es sich bei den Lückenwörtern um Nomen? Machen Sie die Artikelprobe. Korrigieren Sie die Schreibungen, wenn nötig.

Wo kaufen Sie _____ische Wurst?

Mögen Sie gern die Wurst vom _____eischer?

Wie oft _____ingen Sie Ihrer Familie Wurst aus dem Supermarkt mit?

Woher kommt Ihr _____ot zum _____ühstück?

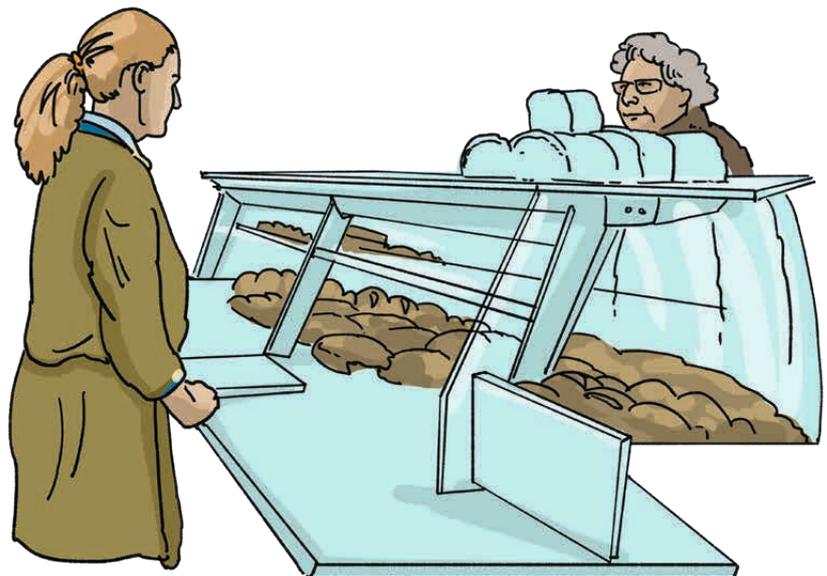
Bezahlen Sie etwas mehr für eine _____eundliche Bedienung?

Backen Sie selbst _____isches _____ot?

Kaufen Sie am _____eitag ein?

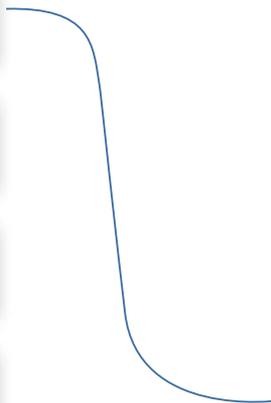
Wer kauft für Sie ein,

wenn Sie _____ank sind?



Das Problem mit dem Anfang

1. Die Wörter wurden auseinandergerissen. Suchen Sie Wortteile, die zueinander passen, und verbinden Sie sie mit einer Linie.

Fr		ech
tr		auchen
br		agen
Gr		eude
Fr		eund
fr		enze

2. Wählen Sie drei Wörter aus. Bilden Sie mit jedem Wort einen ganzen Satz. Beispiel: *Ich habe vor Freude fast geweint.*

3. Suchen Sie in der Tabelle Wörter mit den Wortanfängen **dr-**, **fl-**, **kl-** und **pl-**. Die Wörter können klein- oder großgeschrieben sein. Markieren Sie die Wortanfänge.

der Druck	die Flasche	der Koch	der Preis
deswegen	der Film	die Klasse	der Partner
durch	die Frucht	die Kleidung	die Planung
drehen	der Flug	knapp	die Person
das	die Flamme	die Kunst	plötzlich
dramatisch	das Foto	klagen	pleite

4. Wählen Sie je ein Wort mit **dr-**, **fl-**, **kl-** und **pl-** aus. Schreiben Sie zu jedem einen Satz auf. Beispiel: *Der Abend endete **dramatisch**.*

5. Was fehlt? Ergänzen Sie!

Tipp: Hören Sie genau hin, um *b* und *p* unterscheiden zu können.

- a) Jede Ware hat einen ____eis.
- b) Fleisch kann man ____aten.
- c) Wenn man sehr gut gearbeitet hat, kann man eine ____ämie bekommen.
- d) Zeitungen und Zeitschriften zusammen nennt man die ____esse.
- e) Es gibt ____eite und schmale Straßen.





Lernziel Ich kann häufige Nomen großschreiben. Ich verwende dafür die Artikelprobe.

Der sportliche Mann



Nomen schreiben Sie groß.

Nomen sind Wörter, die ein Artikelwort (*der, die, das, ein, eine, sein, seine, ihr, ihre, unser ...*) bei sich haben können. Beispiele: **ein** Hut, **meine** Jacke, **kein** Geld, **dieses** Haus oder **jene** Schule

Artikel können mit einer Präposition verschmelzen: **zur** Arbeit, **im** Internet, **vom** Vater.

1. Lesen Sie den Text.

- Unterstreichen Sie die Artikelwörter, die auf ein Nomen hinweisen.
- Machen Sie einen Pfeil vom Artikelwort zu dem Nomen, auf das es sich bezieht.
- Schreiben Sie die Nomen dann groß.

Ein sportlicher ^M~~m~~ann steht am morgen auf und geht

eine große runde joggen. Das frühstück isst er schnell.

Dann geht er zur arbeit. In der mittagspause macht er

einen kleinen spaziergang mit seinen kollegen. Nach der arbeit

besucht er einen freund. Der wohnt in der gleichen straße.

So muss sich der mann keine neue adresse merken. Dann

macht er noch seine übungen für den rücken. Zum abendessen

isst er nur ein kleines stück vom brot.



Lernziel Ich kann häufige Nomen großschreiben. Ich verwende dafür die Artikelprobe.

Bewegung ist wichtig

1. Schreiben Sie die Nomen groß. Machen Sie die Artikelprobe, wenn Sie nicht sicher sind.

a) Im letzten Jahr fand die Weltmeisterschaft statt.

das Jahr, die Weltmeisterschaft

b) Mein Arzt hat mir empfohlen, mehr Sport zu treiben.

c) Ich fahre meist mit dem Bus zur Arbeit, weil es so bequem ist.

d) Mein Freund und ich spielen zusammen Tennis.

e) Wenn ich im Wald jogge, habe ich eine gesunde Farbe im Gesicht.

f) Gestern hatte ich keine Lust, mit dem Rad ins Fitnesscenter zu fahren.

Auf der Arbeit

1. a) Lesen Sie zu zweit die Treppengedichte laut vor.
b) Unterstreichen Sie dann die Artikel.
c) Machen Sie einen Pfeil vom Artikel zu dem Nomen, auf das er sich bezieht.



die Mitarbeiter



die guten Mitarbeiter

die guten, motivierten Mitarbeiter

die guten, motivierten, fleißigen Mitarbeiter

denken meistens den letzten Schritt voraus

die Führungskräfte

die neuen Führungskräfte

die neuen, klugen Führungskräfte

die neuen, klugen, verlässlichen Führungskräfte erledigen

gern die bedeutenden Geschäfte

2. Jetzt sind Sie dran. Schreiben Sie mithilfe der Vorlagen zwei eigene Treppengedichte.

die Pfanne

die

die

ist sehr geeignet zum Kochen



ein Tisch

ein

ein

bietet viel Platz beim Essen





Lernziel Ich kann die Merkwörter *nur* und *für* richtig schreiben.

Für unsere Gesundheit

1. Arbeiten Sie zu zweit. Diktieren Sie sich gegenseitig je zwei Sätze.

Achtung: Im Wort *nur* hört man das *r* am Ende des Wortes nicht gut. Deshalb muss man sich die Schreibung dieses Worts merken.

Ich mag nur Gemüse. Ich kaufe nur einmal in der Woche Wurst ein.

Ich koche nur Reis. Ich esse nur am Wochenende Fleisch.

2. Es gibt noch andere Wörter mit *ur* oder *ür*, bei denen man das *r* nicht gut hört. Hören Sie den Text und schreiben Sie die Wörter in die Lücken.

Die vier Jahreszeiten

Die _____ in Deutschland ist von den Jahreszeiten geprägt.

_____ und manches andere Gemüse wachsen nicht im Winter.

Da _____ es hier _____ Grünkohl, _____ und Käse

geben. Deshalb bekommen wir jeden Winter Obst und Gemüse aus anderen

Ländern. Im Juni und Juli machen viele in diesen Ländern _____.

3. Setzen Sie *für* oder *nur* in die Leeren Felder ein.

Achtung: Auch bei *für* hört man das *r* am Schluss des Wortes nicht gut.

Kein Mensch kann _____ Obst essen.

Aber Obst ist _____ unsere Gesundheit sehr wichtig.

Es versorgt uns nicht _____ mit Vitaminen.

Obst sollte man _____ frisch kaufen.

Es lohnt sich, dafür auf den Markt zu gehen.

Viele Menschen schwören auf Obst

_____ vom Bauern.



Essen mit der Familie

1. a) Setzen Sie **für** und **nur** in die leeren Felder ein.
b) Im letzten Satz gibt es noch ein Wort, bei dem man das **r** nicht gut hören kann. Markieren Sie es.

Ich mache morgens das Frühstück _____ die Familie.

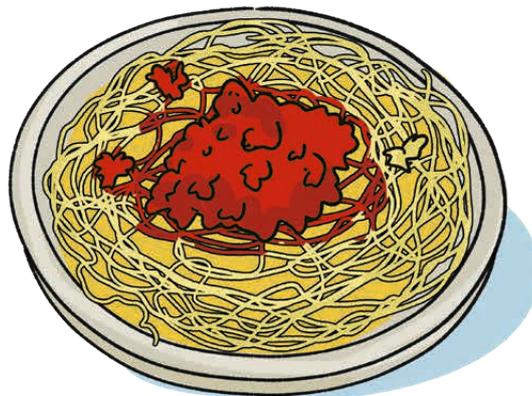
Ich schmiere zwei Brote _____ mich und je ein Brot _____ meine Kinder.

Meine Kinder wollen _____ ein Brot.

Mittags koche ich Nudeln _____ mich und _____ meine Frau.

Am Nachmittag kaufe ich ein Geschenk _____ meine Frau.

_____ am Abend essen wir alle zusammen.

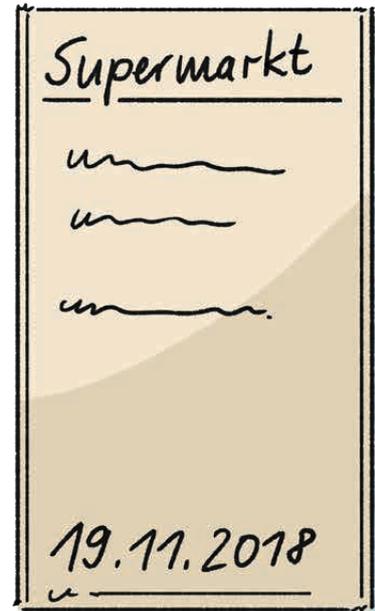


Lernziel Ich kann die Merkwörter *ob* und *weg* richtig schreiben.

Für Gäste kochen

1. Markieren Sie im Text überall das Wort *ob*.

Ob ich alles eingekauft habe?
Es ist nicht egal, ob ich Fisch oder
Fleisch kaufe. Wir wissen noch nicht,
welche Freunde kommen werden.
Einige sind Vegetarier und essen kein Fleisch.
Jetzt fällt mir ein, dass ich auch nicht weiß,
ob sie Fisch essen.
Ob ich meine Frau anrufen sollte?
Ob sie es weiß?



2. Schreiben Sie die zwei Sätze fertig. Beginnen Sie mit *ob*.

- a) Ich weiß nicht, _____.
- b) Ich frage meine Frau, _____.

3. Markieren Sie im Text überall das Wort *weg*.

Der Supermarkt ist sehr weit weg.
Wir werfen zu viele Lebensmittel weg.
Weg vom fetten Fleisch, dann geht es dir gleich besser.



Lernziel Ich kann die Merkwörter *nur* und *für* richtig schreiben.

Auf dem Markt

1. Hören Sie den Text zum Thema „Auf dem Markt“. Schreiben Sie die fehlenden Wörter in die Lücken.

Tip: Achten Sie bei *für* und *nur* auf die richtige Schreibung. Alle anderen Wörter schreibt man so, wie man sie ausspricht.

Auf dem Markt kauft Herr Walter Käse und Eier. _____ seine Eltern muss er auch immer ein bisschen mitbringen, _____ eine Gurke und Käse. _____ Abendessen bringt Herr Walter seinen Eltern Käse und Gemüse. _____ Gemüsehändler ist das Gemüse zwar teurer, aber seine Eltern möchten regionales Gemüse. Aber _____ Winter gibt es _____ Kohl aus Deutschland. Da hilft nichts _____ die Beschwerden seiner Eltern.

2. Setzen Sie *nur, je, für* in die leeren Felder ein.

Herr Walter: Ich hätte gern zehn Eier.

Frau Meier: Die _____ 25 Cent pro Stück?

Herr Walter: Genau. Aber bitte _____ die braunen Eier.

Frau Meier: Möchten Sie noch was _____ Ihre Eltern?

Herr Walter: Ja, bitte. Ich hätte dann gern noch von dem Emmentaler
und von dem Gouda _____ 100 Gramm.

Frau Meier: Bitte schön. Darf es noch was sein?

Herr Walter: Wie schmeckt dieser Bergkäse?

Frau Meier: Dieser hier ist alt. _____ älter, desto kräftiger ist der Käse.

Wollen Sie probieren?

Herr Walter: Nein, danke. Ich mag _____ milden Käse.



3. a) Vervollständigen Sie die Sätze mit eigenen Beispielen.

Frau Meier findet:

Je _____ Sie kaufen,
desto _____.

Herr Walter sagt:

Ich möchte heute nur _____,
weil _____.

Frau Meier erklärt:

Wenn Sie etwas für _____ kaufen,
dann _____.

- b) Arbeiten Sie zu zweit. Erfinden Sie ein Gespräch auf dem Markt und schreiben Sie es auf. Verwenden Sie die Wörter *nur*, *je* und *für*.
- c) Lesen Sie das Gespräch der Kursgruppe vor.

Lernziel Ich kann die Merkwörter *ob* und *weg* richtig schreiben.

Merkwortkartei

1. Arbeiten Sie zu zweit. Nehmen Sie die Karteikarten hervor, auf welchen Sie Ihre Merkwörter notieren.
Person A diktiert Person B ein Wort nach dem anderen aus der Merkwortkartei von Person B. Person A schaut der anderen Person beim Schreiben über die Schulter und sagt „Stopp“, sobald Person B etwas falsch schreibt. Tauschen Sie die Rollen, wenn Sie fertig sind.

ob

Man schreibt „ob“ mit b am Schluss.

2. Wählen Sie fünf Merkwörter aus Ihrer Kartei aus. Schreiben Sie zu jedem Wort einen ganzen Satz.

Beispiel: *Ich weiß nicht, ob ich an alles gedacht habe.*

Einfach mal weg

1. Der Wortbaustein **weg-** kann vor verschiedenen Verben stehen. Bilden Sie Verben mit **weg-** und schreiben Sie diese auf die Linie.

fahren • gehen • essen • laufen • geben •
fliegen • schicken • tragen

wegfahren,

2. Schreiben Sie drei Sätze auf. Verwenden Sie in jedem Satz eines der Verben aus Aufgabe 1.

Das Auto fährt weg.



Lernziele Ich kann die *f-Regel* anwenden. • Ich kenne häufige Ausnahmen mit v.

Ein Lied vorsingen



f-Regel: Wenn Sie einen *f-Laut* hören, schreiben Sie *f*.

Beispiele: *Feuer, finden, gefährlich*

Es gibt aber Ausnahmen. Die Wortbausteine *ver-* und *vor-* schreiben Sie immer mit *v*. Beispiele: *verkaufen, verliebt, Vorbereitung, vor*

1. Hören Sie die Sätze und schreiben Sie das fehlende Wort in die Lücke.

- Der Großvater hat der Enkelin ein Buch _____.
- Wir werden auf der Feier ein Lied _____.
- Habt ihr die Reise schon _____?
- Er wird in der Schule das Gedicht _____.
- Er musste bei der Chefin _____.



Der Großeinkauf



Es gibt ein paar Ausnahmen zur f-Regel.
Beispiele: *Vater, Vogel, voll, viel, vier, von*

1. Füllen Sie **f** oder **v** in die Lücken. Es kommen auch Ausnahmen vor. Handelt es sich bei den Wörtern, die mit **f** oder **v** beginnen, um Nomen? Machen Sie die Artikelprobe und korrigieren Sie die Schreibungen, wenn nötig.

Manchmal planen wir einen Großeinkauf _____. Am _____orabend erstellen wir eine Liste der _____ielen Dinge, die wir besorgen müssen.

Im Einkauf_____szentrum teilen wir uns die _____ielen Geschä_____te auf.

Bei _____ielen Sachen kenne ich mich nicht aus, deshalb gehe ich zum Gemüsehändler. Hier ist es immer _____iel _____rischer als im Supermarkt.

Meine _____rau kommt mir mit einem _____ollen Einkauf_____swagen entgegen.

2. Wie viel soll es sein? Schreiben Sie zwei Fragen des Verkäufers auf.
Beispiel: *Wie viele Eier hätten Sie gern?*

- 3. a) Unterstreichen Sie alle Wörter mit **v**.
- b) Schreiben Sie die Wörter in der Tabelle in die richtige Spalte.

Auf dem Weg zum Supermarkt kommst du an einer Bank vorbei.

Du hast hier keine Vorfahrt.

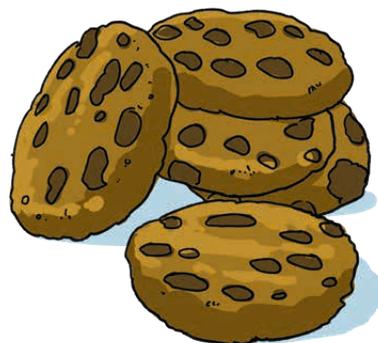
Ein Vater schiebt den Einkaufswagen schnell an den Keksen vorbei.

Die Frau nimmt von den Möhren einen großen Sack.

Der Einkaufswagen ist voll.

Vorne an der Kasse ist eine lange Schlange.

Du wirst vom Einkaufen immer müde.



vor-	Ausnahmen
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____



Lernziele Ich kann die *f-Regel* anwenden. • Ich kenne häufige Ausnahmen mit *v*.

Urlaub in Spanien

1. Füllen Sie **f** oder **v** in die Lücken. Es kommen Wörter mit dem Wortbaustein **vor-** sowie Ausnahmen vor. Handelt es sich bei den Wörtern, die mit **f** oder **v** beginnen, um Nomen? Machen Sie die Artikelprobe und korrigieren Sie die Schreibungen, wenn nötig.

___orletztes Jahr waren wir in Spanien im Urlaub. Wir wollten ___or allem bei einem spanischen Markt ___orbeischaun, der ___ormittags statt___and. ___on den ___ielen Ständen war schon der erste interessant. Mit ___ielen Pullovern über dem Arm machte sich meine ___rau auf den Weg zum ___orbau, der als Umkleidekabine diente. Ich stellte mich da___or und beobachtete dabei die ___ielen Marktbesucher. ___iele Familien waren dabei. Den ___ätern ging es ähnlich wie mir. Sie mussten warten und dabei au___passen, dass die Kinder nicht weglau___en. ___orsichtig schlängelten wir uns mit ___ollen Tüten weiter durch den Markt. Ob auch ein Pullover für mich dabei war? Als Vegetarier ___reute ich mich auf den Käsestand. Ob ich eine ganze Tüte ___oll kau___en kann?

Volle Fahrt voraus!



Es gibt ein paar Ausnahmen zur f-Regel. Wichtige Ausnahmen sind:
Vater, Vogel, voll, viel, vier, von.

Noch mehr Ausnahmen finden Sie in der Wortliste „Ausnahmen mit v“ (siehe L2, K9). Prägen Sie sich diese Schreibungen gut ein.

1. a) Füllen Sie **f** oder **v** in die Lücken. Es kommen auch Ausnahmen vor.
b) Handelt es sich bei den Wörtern um Nomen? Machen Sie die Artikelprobe und korrigieren Sie die Schreibungen, wenn nötig.

Hannah ____indet, dass sie morgens
schon ____iel zu ____rüh aufstehen muss.

Sie duscht immer ____or dem
____rühstück. Dann ____ährt sie mit
dem Auto zur Arbeit. Oft ist dichter
____erkehr. Die Straßen sind ____oll.

Manchmal ____lucht sie dann.

Trotzdem ____erspätet sie sich nur selten.

Und wenn, dann hat ihr Chef ____ür sie

großes ____erständnis.



2. Viele Wörter lassen sich mit dem Wortbaustein *ver-* erweitern. Kombinieren Sie die Wörter mit *ver-* und schreiben Sie die neuen Wörter auf die Linien.

laufen → _____

sprechen → _____

reisen → _____

fluchen → _____

suchen → _____

kleiden → _____

**3. Schreiben Sie zu drei Wörtern je einen ganzen Satz.
Beispiel: *Die beiden Männer verkleiden sich als Clown.***



Lernziele Ich kann Fragezeichen setzen. • Ich verwende Frageausdrücke richtig.

Wie? Was? Wer? Wo?



Um eine Frage zu kennzeichnen, setzen Sie ein Fragezeichen: ?
Frageausdrücke zeigen an, dass der Satz eine Frage ist.
Beispiele: *wo, wer, was, wie*

1. Lesen Sie den Text. Unterstreichen Sie die Frageausdrücke und schreiben Sie diese auf die Linie.

Wie eröffne ich ein Konto? Was brauche ich dafür?

Wohin muss ich gehen? Wann hat die Bank geöffnet?

Warum muss ich für ein Konto bezahlen?

2. Schreiben Sie die richtigen Frageausdrücke auf die Linien.
Es fehlen *wie viel, wo, wer, wie lange, wofür*.

_____ ist die nächste Bank?

_____ braucht ein Konto?

_____ muss ich warten?

_____ verwenden Sie Ihr Konto?

_____ kostet ein Konto im Jahr?

3. Setzen Sie bei den Fragesätzen ein Fragezeichen und bei den anderen Sätzen einen Punkt.

- a) Ich muss heute noch zur Bank gehen
- b) Wie lange hat die Bank geöffnet
- c) Am Bankautomaten kann man Geld beziehen
- d) Bei welcher Bank hast du ein Konto
- e) Wo hast du die Bankkarte verloren
- f) Ich möchte ein Sparkonto für mein Patenkind eröffnen

4. Markieren Sie die Fragesätze und unterstreichen Sie die Frageausdrücke.

A: Hast du ein Sparkonto?

B: **Nein.**

A: Warum hast du kein Sparkonto?

B: **Im Moment gibt es keine Zinsen.**

A: Meinst du, das bleibt so?

B: **Ich bin nicht sicher. Was glaubst du?**

A: Nächstes Jahr gibt es sicher wieder Zinsen. Wollen wir wetten?

B: **Lieber nicht.**



5. a) Vervollständigen Sie die Sätze.
b) Setzen Sie ein Fragezeichen oder einen Punkt ins Kästchen am Ende der Sätze.

_____ du schon bei der Bank

_____ gehst du zur Bank

_____ gehe morgen

wann
•
ich
•
warst





Lernziele Ich kann Fragezeichen setzen. • Ich verwende Frageausdrücke richtig.

Haben Sie ein Konto?

- a) Bilden Sie mit den Wörtern in der Klammer Sätze.
b) Am Ende der Sätze fehlt ein Punkt oder ein Fragezeichen.
Setzen Sie diese in die Kästchen.

A: Guten Tag, was _____
(kann, für Sie, tun, ich)

B: Guten Tag, ich _____
(gern, möchte, ein Konto eröffnen)

A: Was für _____
(brauchen, ein Konto, Sie)

B: Ich _____
(eines, brauche, für mein Gehalt)

A: Wollen _____
(ein Girokonto, Sie)

B: Ja, genau

A: Sind _____
(schon, Sie, Kunde, bei uns)

B: Nein Warum

A: Dann _____
(ich, muss, Ihre Daten, aufnehmen)

A: Wie _____
(Sie, heißen)

Wer fragt wen?

1. Wenn man sich kennenlernt, hat man viele Fragen.
 - a) Setzen Sie den richtigen Frageausdruck ein.
 - b) Setzen Sie das richtige Satzzeichen in das Kästchen.
 - c) Denken Sie sich auf der letzten Linie eine eigene Frage aus.

_____ heißt du

_____ bist du geboren

_____ Hobbys hast du

_____ Musik hörst du am liebsten

2. Lesen Sie Ihre Fragen jemand anderem vor. Lassen Sie Ihren Partner oder Ihre Partnerin antworten.



3. Schreiben Sie die richtigen Frageausdrücke aus der Sprechblase auf die Linien.

_____ Filme laufen heute Abend?

_____ kostet eine Karte?

_____ wollen wir sitzen?

_____ für ein Eis möchtest du?



4. Setzen Sie bei den Fragesätzen ein Fragezeichen und bei den Aussagesätzen einen Punkt.

- a) Wir wollen heute etwas unternehmen
- b) Wir schauen heute einen Film
- c) Gehen wir vorher vielleicht etwas trinken
- d) Hat der Film schon angefangen
- e) Der Film war wirklich spannend
- f) Gehen wir jetzt etwa schon nach Hause



vhs-Lernportal
vhs.link/pZuZk

Lernziel Ich kann Wörter in Silben trennen. Das hilft mir dabei, alle Laute aufzuschreiben.

Ein ganz normaler Wocheneinkauf

1. a) Jedes Wort kann in Silben gesprochen und getrennt werden. Lesen Sie den Text. Sprechen Sie dabei jedes Wort in Silben deutlich aus.

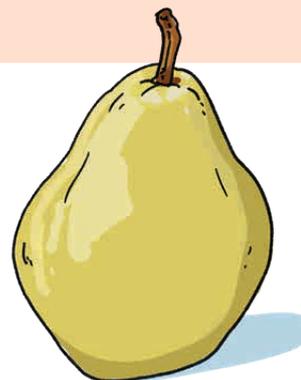
In einer Woche macht man viele Einkäufe.

Man muss vor allem das Essen einkaufen.

Je nach Jahreszeit sind das Gurken, Kirschen, Birnen.

Sie kommen aus dem Umland. Wir kaufen aber auch andere Dinge.

Mal einen Pinsel oder eine Lampe, im Winter vielleicht einen Mantel.



- b) Schreiben Sie die Silben wie im Beispiel auf.

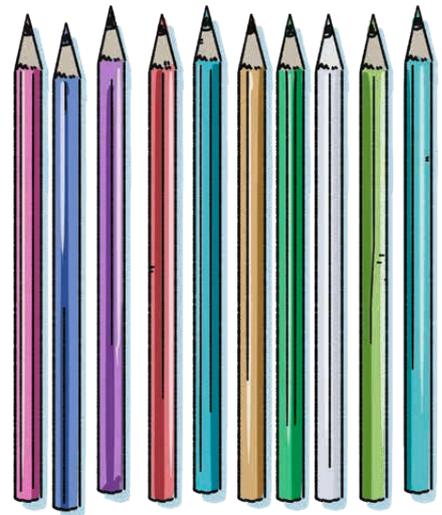
Gurken: Gur | ken Pinsel: _____ | _____

Kirschen: Kir | schen Lampe: _____ | _____

Birnen: _____ | _____ Mantel: _____ | _____

- 2.** a) Sprechen Sie das oberste Wort in Silben deutlich aus.
b) Decken Sie das Wort dann mit einem Blatt Papier ab. Sprechen Sie das Wort noch einmal still für sich aus und schreiben Sie es auf die Linie.
c) Kontrollieren Sie dann die Schreibung. Gehen Sie für die anderen Wörter gleich vor.

Hose _____
Hemden _____
Anzug _____
Stifte _____
Hefte _____
Tinte _____
Eimer _____
Seife _____



- Arbeiten Sie zu zweit. Vervollständigen Sie die erste Silbe. Es sollen sinnvolle Wörter entstehen.
- Welche von diesen Dingen kann man kaufen? Unterstreichen Sie diese Wörter.

h____fen

s____ber

Sch____ter

g____tern

w____dern

P____len

M____tel

Gr____ze

t____zen

G____ten

- Nehmen Sie die Wortliste „Wörter und ihre Silben“. Zu den Wörtern *danken*, *denken*, *Garten*, *Insel*, *kosten*, *Schinken* gibt es Reimwörter. Suchen Sie sie und schreiben Sie die Reimpaare heraus.



Lernziel Ich kann Wörter in Silben trennen. Das hilft mir dabei, alle Laute aufzuschreiben.

Der Einkauf mit Kindern

1. a) Trennen Sie die Silben in den markierten Wörtern.

Beispiel: *Kin / der*

- b) Diktieren Sie die markierten Wörter Ihrer Nachbarin oder Ihrem Nachbarn. Sprechen Sie die Wörter langsam und deutlich aus.
- c) Tauschen Sie die Rollen.

Wer **K i n d e r** hat, geht vielleicht nicht **g e r n e** einkaufen. Kleine Kinder gehen an alle Regale. Sie **h a l t e n** sich daran fest. Dann fallen **T o r t e n**, **K i r s c h e n**, **P f l a n z e n**, **K e r z e n**, **P e r l e n**, **K i s t e n** mit allerlei Dingen herunter. Bei **S c h e r b e n** hat das Personal im Laden viele Umstände. Man möchte den **E l t e r n** helfen, wenn man das sieht. Zum Beispiel mit den Kindern draußen warten. Die **E l t e r n** kostet das jedes Mal Nerven. Ein Onkel oder eine Tante könnte helfen. Sie passen auf die Kinder auf, solange die Eltern einkaufen. Bei Schulkindern kommen **S c h e r b e n** im Laden dann nur noch **s e l t e n** vor. Sie **d e n k e n** schon mit und können ihre Neugierde bändigen. Und sie helfen sogar beim Schieben des Einkaufswagens. Das macht Spaß! Aber **V o r s i c h t**: Auch da ist schon manches Regal im Weg gewesen. Es gibt in **m a n c h e n** Kaufhäusern auch Kinder-Fahrautomaten. Das kann aber dann auch ziemlich teuer werden.

2. Sprechen Sie die Wörter in Silben.

- a) Trennen Sie die Silben mit einem Strich.
- b) Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse.
- c) Diktieren Sie sich abwechselnd die Wörter. Sprechen Sie langsam und deutlich. Kontrollieren Sie nach jedem Wort, ob es richtig geschrieben ist.

F a r b e	K u n d e
d a r u n t e r	g o l d e n
e n d e n	f i n d e n
s i n k e n	h i n t e n
W o l k e	h u n d e r t

Wörter und ihre Silben

danken
denken
dunkel

der **G**arten
gestern
die Grenze

halten
heften
helfen
die Hilfe
hinten
hundert

die **I**nsel

der **K**aktus
die Kälte
die Karte
die Kerze
die Kinder
die Kirche
die Kirsche
die Kiste
der Körper
kosten
kranke
die Kurve

die **L**ampe
lustig

der **M**antel
merken
der Morgen

der **N**orden

der **O**nkel
ordnen
der Osten

die **P**erle
die Pflanze
der Pinsel

rechnen
die Rente

der **S**amstag
schenken
der Schinken
die Schulter
die Schwester
selber
die Silbe
sinken
sterben

tanken
die Tante
tanzen
die Texte
die Tochter
die Torte
trinken
der Tropfen
die Tulpe

unten
wachsen
wandern
die Wärme
warten
wechseln
werden

die Weste
der Westen
wichtig
winken
der Winter
die Wolke
die Wörter
die Wunde
wünschen



vhs-Lernportal
vhs.link/xk7tms

Lernziel Ich kann *d* und *t*, *b* und *p*, *g* und *k* am Ende einer Silbe unterscheiden. Ich wende dazu die Verlängerungsprobe an.

Aus Kind wird Kinder

1. a) Schreiben Sie das Wort in der Mehrzahl auf die Linie.
b) Markieren Sie die Silbengrenzen.

Kind → die _____

Geld → die _____

Lied → die _____

Freund → die _____

Abend → die _____

Rad → die _____



- c) Was passiert beim Verlängern der Wörter?
Wieso hilft das für die richtige Schreibung? Tauschen Sie sich aus.
d) Wie spricht man das *d* aus?

Am Ende des Wortes _____.

Am Anfang der Silbe _____.

2. a) Schreiben Sie das Wort in der richtigen Form auf die Linie.
b) Markieren Sie die Silbengrenze.

lieb → der _____ Hund

derb → der _____ Witz

halb → die _____ Stunde

gelb → die _____ Blume

taub → der _____ Patient

- c) Wie spricht man das *b* aus?

Am Ende des Wortes _____.

Am Anfang der Silbe _____.

3. a) Schreiben Sie das Verb in der Grundform auf die Linie.
b) Markieren Sie die Silbengrenze.

Beispiel: er fliegt → fliegen

sie sagt → _____

er springt → _____

er lügt → _____

sie mag → _____

sie zeigt → _____

- c) Wie spricht man das *g* aus?

Am Ende des Wortes _____.

Am Anfang der Silbe _____.



Am Ende einer Silbe kann man **d** und **t**, **b** und **p**, **g** und **k** nicht gut unterscheiden. Wenn Sie das Wort verlängern, hören Sie den Unterschied.

Beispiele: *das Kleid* → *die Kleider*; *lustig* → *lustiger*; *bleibt* → *bleiben*

4. d oder t? Verlängern Sie das Wort, um die richtige Schreibweise abzuleiten.

- a) Steine sind har ____ .
- b) Das Baby ist gestern zur Wel ____ gekommen.
- c) Am Aben ____ machen wir Sport.
- d) Ist es wei ____ bis zum nächsten Bankschalter?
- e) Ich nehme ein Ba ____ im See.

5. b oder p? Verlängern Sie das Wort, um die richtige Schreibweise abzuleiten.

- a) Peter lie ____ t Paula.
- b) Überall liegt Stau ____ .
- c) Er ist nicht mein Ty ____ .
- d) Der Film war ein Flo ____ .
- e) Sei nicht so gro ____ zu ihm.

6. *g* oder *k*? Verlängern Sie das Wort, um die richtige Schreibweise abzuleiten.

- a) Warum bist du so trauri_____?
- b) Sie trä_____t eine Tasche.
- c) Er sitzt auf einer Ban_____.
- d) Welcher Ta_____ ist heute?
- e) Bitte sei ruhi_____.



Einen Wortstamm schreiben Sie in unterschiedlichen Wörtern immer möglichst gleich. Beispiele: **Geld**, **Bargeld**, **Geldautomat**

- 7. a) Schreiben Sie möglichst viele zusammengesetzte Wörter wie im Beispiel auf. Achten Sie darauf, dass Sie den Wortstamm immer gleich schreiben.
- b) Vergleichen Sie Ihre Wörter mit denen des Nachbarn oder der Nachbarin. Korrigieren Sie, wenn nötig, und ergänzen Sie Ihre Wörter.

Beispiel:

Geld → Geldautomat, Bargeld, Geldsumme, Geldregen

Tag → _____

Betrieb → _____





Lernziel Ich kann *d* und *t*, *b* und *p*, *g* und *k* am Ende einer Silbe unterscheiden. Ich wende dazu die Verlängerungsprobe an.

Urlaub kostet meistens Geld!

1. Verlängern Sie das Wort, um die richtige Schreibweise herauszufinden. Streichen Sie die falsche Schreibweise durch.

Ein **Flug/Fluk** in ein fernes **Land/Lant** kostet meistens viel Geld.

Haben Sie ein Konto bei einer **Bang/Bank**? Das Geld für den Flug

können Sie heutzutage auch im Internet überweisen. Es ist egal,

an welchem **Tag/Tak** Sie das Geld überweisen. Aber achten Sie auf

die **Sicherheit/Sicherheit**. Das ist keine große Kunst. Beachten Sie

die Ratschläge Ihrer Bank.

Kontrollieren Sie von **Zeid/Zeit** zu **Zeid/Zeit**

Ihre Kontobewegungen. Und setzen Sie kein

Geld in den **Sand/Sant**.



2. Einigen Wörtern fehlt ein *d* oder *t*.

- a) Bilden Sie bei diesen Wörtern die Verlängerungsform.
- b) Zerlegen Sie die Verlängerungsform in Silben.
- c) Fügen Sie den richtigen Buchstaben im Text ein. Schreiben Sie dann das Wort in die Tabelle und begründen Sie wie im Beispiel.

Im Urlaub liege ich am liebsten den ganzen Tag am Stran_____ im San_____ auf meinem Handtuch. Meine Kinder nehmen ihr Gummiboo_____ mit. Wenn sie zu wei_____ weg sind, bekomme ich etwas Angs_____. Abends hole ich mir gern einen Sala_____ und lausche dem Win_____. Dann schaue ich auf den Mon_____.

mit <i>d</i>	<u>Strand</u>	wegen	<u>Strän</u>		<u>de</u>
	_____		_____		_____
	_____		_____		_____
mit <i>t</i>	_____	wegen	_____		_____
	_____		_____		_____
	_____		_____		_____



Lernziel Ich kann Wörter verlängern und in Silben zerlegen. Ich nutze das für die Doppelkonsonanten-Schreibung.

Doppelt hält besser



Die Schreibung vererbt sich: *toll* hat die zwei *ll*, weil es *tol / le* heißt.
In Silben: *tol* – Pause – *le*.

- Finden Sie zu jedem Wort eine verlängerte Form.
 - Sprechen Sie die Wörter deutlich und markieren Sie die Doppelkonsonanten.

toll	<u>tol</u>		<u>le</u>
schlimm	_____		_____
still	_____		_____
Mann	_____		_____



2. Schreiben Sie rechts die Einzahl der Wörter.
3. Markieren Sie die Doppelkonsonanten auf beiden Seiten.

Tipp: Die Schreibung vererbt sich auch bei diesen Wörtern.

Schif | fe → _____

Fel | le → _____

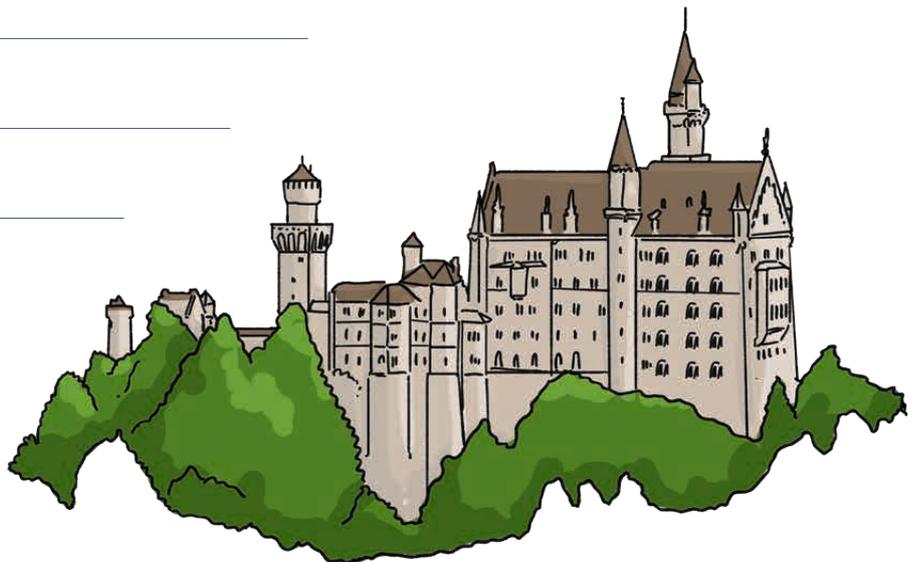
Käm | me → _____

Sin | ne → _____

Her | ren → _____

Schlös | ser → _____

Blät | ter → _____



4. Bei dem folgenden Wort muss man ein Verb finden, das die Schreibung erklärt.

Stopp ← _____

Lernziel Ich kann die *Doppelkonsonanten-Regel* anwenden.

Feste feiern, wie sie fallen ...

1. a) Lesen Sie den Text.
- b) Bei den unterstrichenen Wörtern wird der Konsonant verdoppelt. Beispiel: *toll*. Markieren Sie die Doppelschreibung.
- c) Weshalb verdoppelt man in diesen Wörtern den Konsonanten? Erklären Sie mithilfe der Doppelkonsonanten-Regel.
- d) Bei *selten* schreibt man nur ein *l*. Weshalb?

Feste feiern ist toll! Man sieht neue Gesichter und Freunde.

Meistens redet man. Selten ist man still. Es gibt zu essen,

bis alle satt sind. Wenn man zu viel gegessen hat, ist das

nicht schlimm. Dann gibt es am nächsten Tag einfach weniger.



Nützliches



Doppelkonsonanten-Regel: Wenn Sie nach einem kurzen, betonten Vokal nur einen Konsonanten hören, verdoppeln Sie beim Schreiben diesen Konsonanten. Beispiele: *Fass*, *voll*, *rennen*
Spezielle Doppelkonsonanten: *z* wird als *tz* verdoppelt, *k* wird als *ck* verdoppelt

1. a) Setzen Sie unter die kurzen Vokale einen Punkt und unter die langen Vokale einen Strich.
b) Wenden Sie die Doppelkonsonanten-Regel an. Streichen Sie dann das falsch geschriebene Wort durch.

Tipp: Überprüfen Sie die Wörter mit der Doppelkonsonanten-Probe aus Level 2, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Beispiel: Ich ~~trefe~~/treffe heute meine Freunde.

- a) Die ~~Schife~~/~~Schiffe~~ fahren auf dem ~~Waser~~/Wasser.
- b) Im ~~Winter~~/~~Winnter~~ haben Tiere ein ~~dikes~~/dickes ~~Fel~~/Fell.
- c) Ich ~~schnize~~/~~schnitze~~ mir einen ~~Kam~~/Kamm.
- d) Ich ~~hufe~~/~~hoffe~~, uns kommt noch etwas in den ~~Sin~~/Sinn.
- e) Der ~~Her~~/~~Herr~~ zieht einen ~~Hut~~/Hutt an.
- f) Die ~~Prinzesin~~/~~Prinzessin~~ wohnt in einem ~~Schlos~~/Schloss.
- g) ~~Nim~~/~~Nimm~~ bitte ein ~~Blat~~/Blatt vom ~~Stapel~~/Stappel.



Lernziel Ich kann Wörter verlängern und in Silben zerlegen. Ich nutze das für die Doppelkonsonanten-Schreibung.

Verdoppeln und zerlegen

1. a) Nehmen Sie die Wortliste „Wörter mit Doppelkonsonant“. Suchen Sie fünf Wörter für die linke Spalte.
- b) Begründen Sie die richtigen Schreibungen mit der Mehrzahl oder anderen Wortformen. Schreiben Sie diese rechts in die Spalte.
- c) Markieren Sie die Doppelkonsonanten in beiden Spalten.

_____	↔	_____
_____	↔	_____
_____	↔	_____
_____	↔	_____
_____	↔	_____



Lernziel Ich kann die *Doppelkonsonanten-Regel* anwenden.

Kurz oder lang?

1. Ist das Wort richtig geschrieben?

- Markieren Sie kurze Vokale mit einem Punkt und lange Vokale mit einem Strich.
- Korrigieren Sie, wenn nötig, und begründen Sie die richtige Schreibung.

Beispiel: k^{mm}omen → kommen

Begründung: falsch, das „o“ ist kurz und danach höre ich nur einen Konsonanten → also verdoppeln

a) der Schnitt → _____

b) die Lammpe → _____

c) der Weg → _____

d) die Taffel → _____

e) pfeifen → _____

2. Arbeiten Sie zu zweit. Markieren Sie je fünf Wörter in der Wortliste „Wörter mit Doppelkonsonant“. Diktieren Sie die Wörter Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin. Korrigieren Sie, wenn nötig.

Was für ein Tag!

1. a) Welche Doppelkonsonanten fehlen? Ergänzen Sie.
b) Schreiben Sie auf, warum man den Konsonanten in diesen Wörtern verdoppelt.

ff • ll • mm • nn • pp • rr • ss • tt

Beispiel: Wann gehen Sie normalerweise ins Be tt ?

- a) Fahren Sie im Sommer gern mit dem Schi_____?
- b) Haben Sie als Kind gern Ba_____ gespielt?
- c) Ist das kleine La_____ bei seiner Mutter?
- d) Haben Sie einmal ein Schlo_____ besichtigt?
- e) Ist bei Ihnen manchmal das Geld kna_____?
- f) Glauben Sie an den Weihnachtsma_____?
- g) Könnte ich bitte mit He_____ Müller sprechen?

Regel: _____

2. a) Markieren Sie die kurzen Vokale mit einem Punkt und die langen Vokale mit einem Strich.
b) Wenden Sie die Doppelkonsonanten-Regel an. Streichen Sie dann das falsch geschriebene Wort durch.

Tipp: Überprüfen Sie die Wörter mit der Doppelkonsonanten-Probe aus Level 2, wenn Sie nicht sicher sind.

Beispiel: Heute gehe ich einkaufen/~~einkauffen~~.

- a) Gestern ~~hate~~/~~hatte~~ ich Pech.
b) Zuerst habe ich ~~verschlafen~~/~~verschlaffen~~.
c) Ich bin ~~erst~~/~~errst~~ gegen 11 Uhr aufgewacht.
d) Da war es natürlich schon ~~hel~~/~~hell~~.
e) Ich bin dann ~~schnel~~/~~schnell~~ zur Arbeit gefahren.
f) Ich war um 12.30 Uhr ~~dort~~/~~dorrt~~.
g) Aber ~~ale~~/~~alle~~ Kollegen waren schon in der Kantine.
h) Es war ganz ~~leise~~/~~leisse~~ im Büro.
i) Um 14 Uhr war ich ~~imer~~/~~immer~~ noch allein im Büro.
j) Da ~~merkte~~/~~merckte~~ ich, dass heute ein Feiertag war.



3. Arbeiten Sie zu zweit.

- a) Sammeln Sie Wörter mit einem Doppelkonsonanten nach einem kurzen Vokal.
- b) Schreiben Sie die Wörter in die richtige Spalte.
- c) Schreiben Sie zu einem Wort aus jeder Spalte einen Satz auf.

a	e	i	o	u
<i>Fall</i>	<i>nett</i>			

Wörter mit Doppelkonsonant

der **A**uftritt

hell

der **R**iss

der **B**all

der **K**amm

satt

das **B**ett

kaputt

das **S**chiff

blass

knapp

schlimm

das **B**latt

das **L**amm

das **S**chloss

dumm

der **S**chluss

dünn

der **M**ann

der **S**chnitt

dürr

matt

der **S**chuss

fett

das **M**odell

still

der **F**luss

nass

toll

fromm

nett

der **S**toff

die **W**erkstatt

der **G**ewinn

der **P**fiff

der **G**ott

das **P**rogramm

der **G**riff



Lernziel Ich kann die *Doppelkonsonanten-Regel* bei Wortstämmen anwenden.

Macht Arbeit glücklich?



Doppelkonsonanten-Regel im Wortstamm: Die Doppelkonsonanten-Schreibung wird im Wortstamm vererbt. Beispiele: *kommen* → *du kommst*; *rennen* → *er rann**te*; *backen* → *sie backt*

1. Rechts stehen die Verben in der Grundform. Schreiben Sie bei den Sätzen die korrekten Formen in den Text.

- | | |
|--|----------------|
| Er _____ sicherlich pünktlich. | kommen |
| _____ ihr den Ablauf der Behandlung? | kennen |
| Der Kellner _____ spät in der Nacht. | essen |
| _____ du noch den Abteilungsleiter? | treffen |
| Der Schreiner _____ zuerst den Raum aus. | messen |
| Das Möbelstück _____ genau in die Ecke. | passen |
| Sie _____ morgens ihren Mann. | wecken |



- 2. a) Lesen Sie die Sätze.
- b) Schreiben Sie rechts die Grundform der unterstrichenen Wörter.
- c) Markieren Sie in allen Wörtern die Doppelkonsonanten.



Beginnt jetzt das Spiel?

Die Ärztin stellt dem Patienten Fragen.

Der Sportler schwimmt beim Wettkampf.

Der Einkäufer der Firma bestellt die Ware.

Der Friseur kämmt der Kundin die Haare.

Schickt ihr die Lieferung wirklich nach Hause?

Der Musiker stimmt seine Gitarre immer selbst.

Die Handwerkerin hetzt zum nächsten Termin.

Im Schwimmbad



Stammprinzip: Einen Wortstamm schreiben Sie in unterschiedlichen Wörtern immer möglichst gleich.

Beispiel: Bei *stimmen* ist der Wortstamm **stimm**, deshalb schreiben Sie auch **Stimmung**, **Stimmlage**, **stimm**berechtigt.

1. a) Bilden Sie Wörter mit **schwimm** und schreiben Sie sie auf die Linien.
b) Markieren Sie in allen Wörtern den Wortstamm **schwimm**.
2. Verfahren Sie genauso bei **roll** und bei **kenn**.
3. Überprüfen Sie die Großschreibung. Machen Sie dazu die Artikelprobe. Korrigieren Sie die Schreibung, wenn nötig.

Schwimmbad,

schwimm

roll

kenn



Lernziel Ich kann die *Doppelkonsonanten-Regel* bei Wortstämmen anwenden.

Aktivitäten in der Freizeit

1. a) Schreiben Sie in jede Lücke das passende Verb in der richtigen Form. Beachten Sie, dass die Doppelkonsonanten-Schreibung im Wortstamm vererbt wird.
b) Notieren Sie zu jedem Verb den Wortstamm.

Grundformen: rennen • füttern • schwimmen • sammeln • sonnen



Der Hund schwimmt.

Wortstamm: schwimm



Der Mann _____ am schnellsten.

Wortstamm: _____



Diese Frau _____ Tauben.

Wortstamm: _____



Der Mann _____ sich.

Wortstamm: _____



Wer _____ hier Pilze?

Wortstamm: _____

2. Bilden Sie ein neues Wort. Verwenden Sie dazu die Wortstämme aus Aufgabe 1.

_____ brille

_____ schirm

Briefmarken _____

_____ wagen

3. Streichen Sie die falsche Schreibung durch.

- a) Der Mann **rent/rennt** ganz schön schnell.
- b) Das Fleisch **brent/brennt** in der Pfanne an.
- c) Meine Mutter **holt/holtt** die Milch beim Bauern.
- d) Die Ärztin **hilft/hillft** dem Patienten.
- e) **Komst/Kommst** du heute Abend vorbei?
- f) Das Kind **malt/mallt** mit seinen neuen Farbstiften.
- g) Der Ballon ist **geplazt/geplatzt**.

4. Beantworten Sie die Fragen. Achten Sie besonders auf die Doppelkonsonanten-Schreibung.

a) Füttern Sie auch Tauben?

Ich füttere auch Tauben.

b) Grillen Sie gern im Sommer?

c) Gehen Sie öfters schwimmen?

d) Wo sonnen Sie sich gern?

e) Sammeln Sie im Herbst Pilze?



Registrierung und erste Schritte

Unter vhs-lernportal.de lernen Sie Deutsch oder Lesen, Schreiben und Rechnen oder Sie bereiten sich auf den Schulabschluss vor



Kurs wählen

1



„Kostenfrei registrieren“ anklicken

2



Mit E-Mail-Adresse oder Mobilnummer registrieren

3



Felder ausfüllen, Haken bei AGB und Datenschutzerklärung setzen

4



Passwort kommt per E-Mail oder SMS

5



Mit Benutzernamen und Passwort einloggen

6



Benutzernamen und neues Passwort aufschreiben*

8



Neues Passwort ausdenken und zweimal eintragen

7



Mit Klick auf „hier lernen“ loslegen

9

* Passwortkarten können kostenlos bestellt werden unter: vhs-lernportal.de/material

4

Aufgabenblätter



Lernziel Ich verstehe die *ie-Regel* und kann sie anwenden.

Abgeordnete sind auch nur Menschen



ie-Regel: Wenn Sie einen langen *i-Laut* hören, schreiben Sie **ie**.

Beispiele: **lieben**, **Sieg**, **schwierig**

Wenn Sie einen kurzen *i-Laut* hören, schreiben Sie **i**.

Beispiele: **sind**, **spitzig**, **Wind**

1. Streichen Sie die falsch geschriebenen Wörter durch. Sprechen Sie das Wort leise für sich aus, wenn Sie nicht sicher sind.

Abgeordnete müssen **immer/iemmer wider/wieder**

Kompromisse/Kompromiesse schließen/schließen.

Dabei sollte keine Partei als **Sigerin/Siegerin** hervorgehen.

Das **ist/iest** manchmal

schwurig/schwierig. Denn bei einem

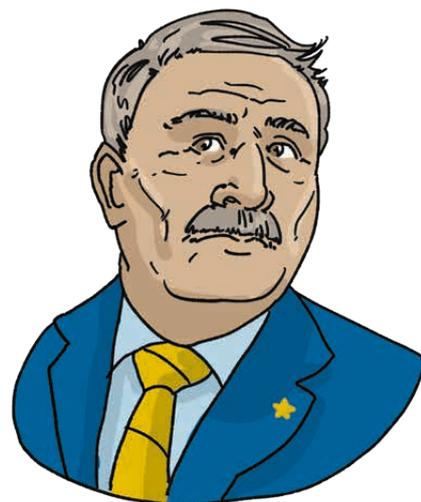
Kompromiss/Kompromiess müssen

verschidene/verschiedene Meinungen

berücksichtigt/berücksiechtigt werden.

Vile/Viele Kompromiesse/Kompromisse

sind/siend nicht/niecht besonders überzeugend.



2. Schreiben Sie die Wörter in die richtige Spalte.

Wörter mit <i>ie</i>	Wörter mit <i>i</i>
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

3. Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie sich die Wörter gegenseitig vor. Sprechen Sie die Wörter deutlich aus: Mit *ie* ist der *i-Laut* lang, mit *i* ist der *i-Laut* kurz.



vhs-Lernportal
vhs.link/dpyk19

Lernziel Ich verstehe die *ie-Regel* und kann sie anwenden.

Wortfamilien mit *-ie*

1. a) Finden Sie zu jedem Wort ein weiteres Wort aus der Wortfamilie.
b) Nehmen Sie die Wortliste „Wörter mit *ie*“ zur Hand und schreiben Sie links drei weitere Wörter auf.
c) Bilden Sie dann rechts eine Wortfamilie wie oben.

<i>ie</i>	Weitere Wörter aus der Wortfamilie
lieben	<i>liebte,</i> _____ _____
schwierig	<i>schwieriges,</i> _____ _____
verschieden	<i>Verschiedenheit,</i> _____ _____
riesig	<i>Riese,</i> _____ _____ _____ _____ _____ _____

Lernziel Ich kann Wörter mit *ie*-Schreibung sicher erkennen.

Finden Sie die Wörter!

1. a) Finden Sie in jeder Zeile ein Wort.
b) Zu welchem Bild passt das Wort?
c) Schreiben Sie jeweils einen Satz zu jedem Bild in Ihr Heft.

Hfkmalskdoerdnfliegenshskertpdösmsjd: _____

Jdflkednöliebenjfdlewdjmsaöslwkdwld: _____

dkndfnkwldlauysagögAsASgießenmmlasa: _____

mriechenömdlsaMKLHskdnwdKlmdksnd: _____

mdkdndvnlajhspielenmfeldkKLHgsjwbs: _____

fmelsojlkKNKhdwdkdelrökziehenawwim: _____













2. Wie heißt das gesuchte Wort?

Das ist ein giftiger Pilz. Er ist rot mit weißen Punkten.



Damit kann man Fliegen jagen und sie töten.



Damit kann man Pflanzen und Blumen Wasser geben.



Sie ist eine Fußball _____



Wenn man jemandem sagen möchte,
dass man die Person gern hat, schreibt man einen



Was ist „Titanic“ für ein Film?



3. a) Wie heißt das Wort? Schreiben Sie es unter das Bild.
b) Erklären Sie das Wort! Schreiben Sie rechts.
c) Raten Sie die Wörter der anderen Gruppe nur anhand der Erklärungen. Schreiben Sie die Wörter in Ihr Heft.

Gruppe 1







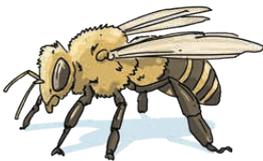


Gruppe 2









4. a) Finden Sie jeweils zwei weitere Wörter.
b) Schreiben Sie zehn Sätze mit den Wörtern.

Bier	<i>Bierflasche</i>	<i>Lieblingsbier</i>
Spiegel		
Brief		
Miete		
Lied		
lieben		
gießen		
viel		
siegen		
tief		
liegen		

5. a) Finden Sie jeweils zwei Reimwörter.
b) Suchen Sie sich zehn Wörter aus und schreiben Sie zehn Fragen mit den Wörtern in Ihr Heft.
c) Tauschen Sie das Blatt mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin.
d) Beantworten Sie gegenseitig Ihre Fragen.

Bier	<i>Tier</i>	<i>Stier</i>
Spiegel	<i>R</i>	<i>Z</i>
Brief	<i>schl</i>	<i>t</i>
lieb	<i>D</i>	<i>S</i>
gießen	<i>fl</i>	<i>h</i>
mieten	<i>b</i>	<i>r</i>
siegen	<i>kr</i>	<i>l</i>
viel	<i>Z</i>	<i>Sp</i>
die	<i>w</i>	<i>n</i>
diese	<i>R</i>	<i>W</i>
vier	<i>h</i>	<i>Pap</i>

Wörter mit *ie*

das **B**ier

die Briefe

der **D**ienstag

dies

die **E**rziehung

das **F**ieber

die Fliege

fliegen

fließen

der Frieden

geschieden

gießen

hier

das **K**nie

kriegen

Lieb

die Liebe

lieben

das Lied

liegen

die **M**iete

nie

niemand

das **P**apier

quietschen

riechen

schließen

die Schwiegermutter

schwierig

sieben

siebzig

der Spiegel

das Spiel

spielen

der Stiefel

tief

das Tier

umziehen

verdienen

verlieren

verschieden

viel

vielleicht

vier

vierzig

wie

wieder

die Wiese

ziehen

das Ziel

ziemlich

die Zwiebel



Lernziel Ich kann Wörter in Silben zerlegen. Ich nutze das für die ck- und tz-Schreibung.

Welchen Beruf soll ich wählen?

Wer will heute noch **Bäcker** werden? **Bäcker** müssen früh aufstehen.
Da hilft nur ein **Wecker**. **Dachdecker** und **Packer** zu sein bedeutet
Schwerstarbeit. Ob das der **Rücken** ein Leben lang mitmacht? **Drucker** gibt
es kaum noch.

1. Links sehen Sie Wörter mit *ck* in Silben zerlegt.
 - a) Sprechen Sie die Wörter laut in Silben vor.
 - b) Schreiben Sie die Wörter rechts richtig in die Spalte.
 - c) Markieren Sie *ck*.
 - d) Vervollständigen Sie die Regel.

gesprochen	geschrieben
k k	<i>ck</i> _____
Bäk ker	<i>Bäcker</i> _____
Wek ker	_____
Dach dek ker	_____
Pak ker	_____
Rük ken	_____



Ergeben die Silben beim Sprechen k | k, so schreibt man _____.

- 2. a) Schreiben Sie alle Wörter mit tz aus dem Text auf die Linien.
- b) Sprechen Sie die Wörter in Silben aus.

Auch die Wörter mit tz im Wort können Sie in Silben zerlegen:
Plät | ze.

Arbeitsplätze gibt es viele, aber sie sind sehr unterschiedlich. Bei Hitze zu arbeiten fällt manchen Menschen schwer. Man möchte nicht gerne schmutzig werden. Viele wollen heute bei der Arbeit sitzen. Den Nutzen guter Arbeit erkennen nicht alle an.



Lernziel Ich kann die *Doppelkonsonanten-Regel* bei *ck-* und *tz-*Wörtern anwenden.

ck- und tz-Regel



ck-Regel (Doppelkonsonanten-Regel für k): Wenn nach einem kurzen, betonten Vokal ein *k* folgt und kein weiterer Konsonant, dann schreiben Sie **ck**. Beispiele: *Bäcker, packen, wecken*

1. a) Markieren Sie die kurzen Vokale mit einem Punkt und die langen Vokale mit einem Strich.
b) Wenden Sie die *ck-Regel* an. Streichen Sie dann die falsche Schreibweise durch.

Tipp: Überprüfen Sie die Wörter mit der Doppelkonsonanten-Probe aus Level 2, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Beispiel: In der Backstube steht ein ~~Sak~~/**Sack** Mehl.

- a) Ein **Bäker**/**Bäcker** muss früh aufstehen.
- b) Wenn am Morgen der **Weker**/**Wecker** klingelt, ist es noch **dunkel**/**dunckel**.
- c) Wer **Dachdeker**/**Dachdecker** werden möchte, muss **stark**/**starck** sein.
- d) Fast jeder Beruf hat einen **Haken**/**Hacken**.
- e) Der **Paker**/**Packer** hat manchmal Probleme mit dem **Rüken**/**Rücken**.
- f) Manche Arbeiter **streiken**/**streicken** für bessere Arbeitsbedingungen.
- g) Das kann **heikel**/**heickel** sein.



tz-Regel (Doppelkonsonanten-Regel für z): Wenn nach einem kurzen, betonten Vokal ein z folgt und kein weiterer Konsonant, dann schreiben Sie **tz**. Beispiele: *sitzen, trotzig, Spitze*

2. a) Markieren Sie die kurzen Vokale mit einem Punkt und die langen Vokale mit einem Strich.
- b) Wenden Sie die *tz-Regel* an. Streichen Sie dann die falsche Schreibweise durch.

Tipp: Überprüfen Sie die Wörter mit der Doppelkonsonanten-Probe aus Level 2, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Beispiel: Das Auto hat vier **Pläze/Plätze**.

- a) **Arbeitsplätze/Arbeitsplätze** gibt es viele, aber nicht alle haben denselben **Reiz/Reitz**.
- b) Bei **Hize/Hitze** zu arbeiten, macht manchmal **Kopfschmerzen/Kopfschmertzen**.
- c) Viele wollen auch nicht **schmuzig/schmutzig** werden.
- d) Die meisten **sizen/sitzen** bei der Arbeit.
- e) Gute Arbeit kann einen **stolz/stoltz** machen.



Die Schreibung vererbt sich in der Wortfamilie.
Beispiel: *geschickt* wegen *schicken*.

3. Finden Sie weitere Wörter der Wortfamilie und schreiben Sie sie auf.

schicken geschickt,

trocken _____

sitzen _____

Nutzen _____



Lernziel Ich kann Wörter in Silben zerlegen. Ich nutze das für die ck- und tz-Schreibung.

Silbentandem

1. Arbeiten Sie zu zweit. Lesen Sie die Wörter in Silben vor. Wechseln Sie nach der Hälfte der Wörter.

Brücke

Decke

Jacke

Katze

Mütze

Sätze

Locke

schicken

schmecken

Stücke

schmutzig

setzen

sitzen

trocken

Zucker

verletzen

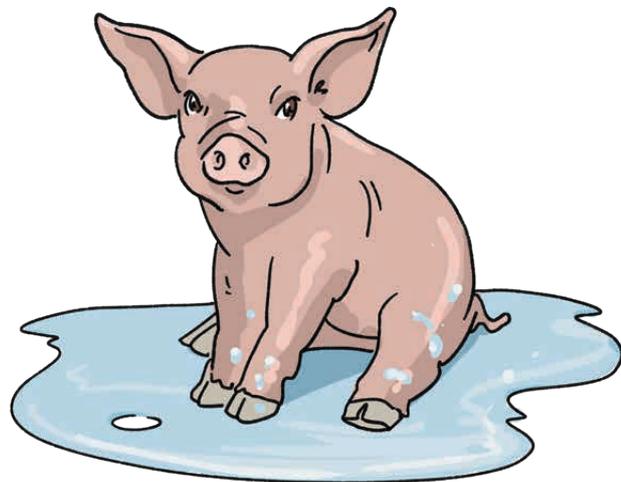
(be)nutzen

Lernziel Ich kann die *Doppelkonsonanten-Regel* bei ck- und tz-Wörtern anwenden.

Drek oder Dreck?

1. Schreibt man das Wort mit **k** oder **ck**, mit **z** oder **tz**?
Markieren Sie die richtige Schreibweise.

- a) Die Schweine liegen im **Drek/Dreck** und **grunzen/gruntzen**.
- b) Wenn wir uns **verlezen/verletzen**, müssen wir zum **Arzt/Artzt**.
- c) Unter der **Brüke/Brücke** ist es **dunkel/dunckel**.
- d) Die Kleider sind **schmuzig/schmutzig** und **stinken/stincken**.
- e) Sie **erschrak/erschrack**, als der Hund um die **Eke/Ecke** kam.
- f) Schreiben Sie die **Säze/Sätze** auf die **Rükseite/Rückseite**.



ck und tz

1. a) Lesen Sie die Mail.
- b) Schreiben Sie die Wörter mit **ck** heraus.
- c) Antworten Sie auf die Mail.

Hallo Lisa,
lange nichts von dir gehört! Wie geht's? Bei mir ist alles okay.
Ich arbeite noch beim Bäcker. Nachmittags ist immer viel los.
Streuselschnecken sind zurzeit der Renner. Die schmecken
wirklich gut. Am Wochenende bin ich oft im Garten. Letzte
Woche hatte ich einen Zeckenbiss. Wahrscheinlich sitzen
viele in der Hecke. Max hatte dort auch schon mal eine Zecke
gefangen. Was gibt's bei dir Neues? Schreib mir mal!
Wollen wir uns mal wieder treffen?

Viele Grüße!
Udo

2. a) Welche Wörter gehören zusammen?
b) Schreiben Sie sieben Fragen auf, in denen je ein Wort von unten vorkommt.

Bäcker	Zecke	Weckruf
schmecken	trocken	Geschmack
Gartenhecke	Wecker	Bäckerei
wecken	Päckchen	abtrocknen
Zeckenbiss	Hecke	Packpapier
Trockenheit	backen	Zeckenzange
packen	geschmeckt	Heckenschere

<i>Bäcker</i>	<i>backen</i>	<i>Bäckerei</i>

3. a) Welche Wörter reimen sich?
b) Welche Wörter passen zu den Beschreibungen?

schmecken	trocken	backen
l _____	S _____	p _____
Fl _____	L _____	N _____
Z _____	Br _____	h _____
w _____	verl _____	J _____

Wenn man kleckert, kann man das auf die Kleidung bekommen:

Ein Tier, das Blut saugt: _____

Die wärmen die Füße: _____

Manche Menschen haben glatte Haare und
manche haben: _____

Die halten im Winter den Oberkörper warm:

Schwere, unförmige Steine nennt man:



4. a) Welches Wort passt in die Lücke?
b) Schreiben Sie eine Antwort.

Mücke • Wecker • Ecke • Dreck • Drucker • Packung •
drücken • pflücken • stecken • Jacke

Hab verschlafen.

Mein _____
hat nicht geklingelt. Wo bist du?
Treffen wir uns heute Abend?

Hilfe!

Mein _____
geht nicht. Muss eine Bewerbung
ausdrucken. Kannst du mir helfen?

Hast du Lust, mit mir Äpfel

zu _____?
Wir können dann zusammen einen
Kuchen backen!

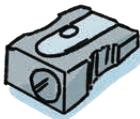
Hab meine

_____ bei dir
vergessen! Kann ich sie morgen
abholen? Oder kommst du vorbei?

5. a) Was sehen Sie auf den Bildern? Schreiben Sie die Wörter auf.
b) Zerlegen Sie die Wörter in Silben.
c) Erklären Sie die Wörter. Ihr Partner oder Ihre Partnerin rät.

Gruppe 1





t		z
---	--	---

_____ | _____

_____ | _____

_____ | _____

_____ | _____

_____ | _____

_____ | _____

Gruppe 2



t

|

z

_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

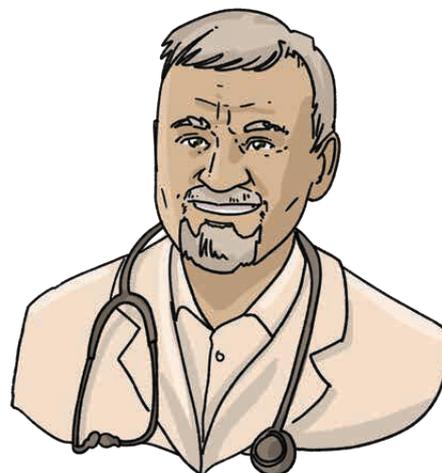
6. Welche Wörter reimen sich?

Blitze	Tatze	sitzen
H_____	K_____	schw_____
W_____	Gl_____	einr_____
Spr_____	Fr_____	bl_____
S_____	Matr_____	ansp_____

7. a) Ordnen Sie die Wörter aus Aufgabe 6 zu. Welche passen zusammen?

b) Schreiben Sie Sätze mit den Wörtern.

- heiß – _____ Bett – _____
- Hund – _____ Bleistift – _____
- Arzt – _____ Donner – _____
- Auto – _____
- Haare – _____



Wörter mit *ck* und *tz*

ck

backen
der **B**äcker
die **B**äckerei
die **B**rücke

die **D**ecke
dick
drücken

die **E**cke
einpacken

frühstücken

das **G**lück

die **J**acke

lecker
die **L**ocke

packen

die **R**öcke
der **R**ücken

schicken
schmecken

der **S**chrecken
die **S**ocken
der **S**tecker
die **S**tecknadel

die **S**töcke
die **S**tücke

trocken

das **U**nglück

die **W**aschbecken
wecken
der **W**ecker

der **Z**ucker
zurück

tz

benutzen

die **H**itze

jetzt

die **K**atze

letzte

die **M**ütze

die **P**lätze
plötzlich
putzen

die **S**ätze
schmutzig
setzen
sitzen

die **S**pritze

verletzen

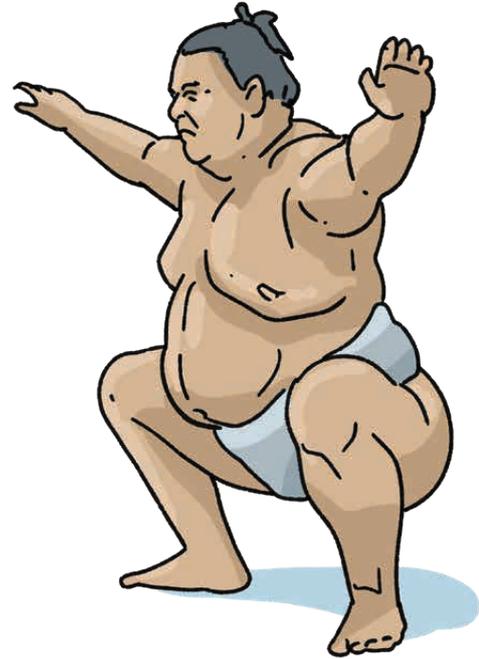


Lernziel Ich kann durch Verlängerung von Wörtern herausfinden, wie sie am Ende geschrieben werden.

Ist Sport Mord?

Viele Menschen treiben Sport.
Laufende, hüpfende, springende,
tanzende Menschen sind fast immer
gut gelaunt. Ungesund ist Sport und
Bewegung nur, wenn man übertreibt.

Sport ist manchmal anstrengend, fast
immer spannend. Und gemeinsam mit
anderen macht Sport viel Freude.
Egal, welche Art von Sport das ist.



1. *Laufend* schreibt man mit *d* wegen *laufende*. Verfahren Sie auch so bei *hüpfend*, *springend*, *tanzend*.
2. Suchen Sie weitere Wörter im Text, die mit *d* enden. Verlängern Sie diese Wörter.

_____	wegen	_____

3. a) Schreiben Sie links eine verlängerte Form hin.
b) Markieren Sie die letzte Silbe am Wortende mit einem Senkrechtstrich: *tanz*en / *de* → *tanz*end. Sprechen Sie deutlich.
c) Markieren Sie das **d** in der verlängerten Form und in der einsilbigen Form rechts vom Pfeil.

_____ → rund
_____ → blond
_____ → jemand
_____ → gesund

4. Nicht nur bei Adjektiven schreibt man am Wortende ein **d**.
a) Suchen Sie eine verlängerte Form.
b) Markieren Sie in beiden Wörtern **d**.

_____ → Feierabend
_____ → Sand

Bei *billig* hört man am Ende den sogenannten *ich*-Laut. Manche sprechen auch ein *k*. Geschrieben wird nicht *ch* oder *k*, sondern das *g*. Sie hören das *g*, wenn Sie das Wort verlängern!

5. Verlängern Sie und sprechen Sie deutlich nach.

billig ← bil|li|ge

heftig ← _____



vhs-Lernportal
vhs.link/3HYzJM

Lernziel Ich kann durch Verlängerung von Wörtern herausfinden, wie sie am Ende geschrieben werden.

g, d, b, t oder ch – Was ist richtig?

- Schreiben Sie rechts eine verlängerte Form hin.
 - Ergänzen Sie dann links den letzten Buchstaben.

einzi_____ ← _____

run_____ ← _____

gel_____ ← _____

gifti_____ ← _____

natürli_____ ← _____

nieman_____ ← _____

richti_____ ← _____

schwieri_____ ← _____

spä_____ ← _____

verdien_____ ← _____

wechseln_____ ← _____

weinen_____ ← _____

wichti_____ ← _____

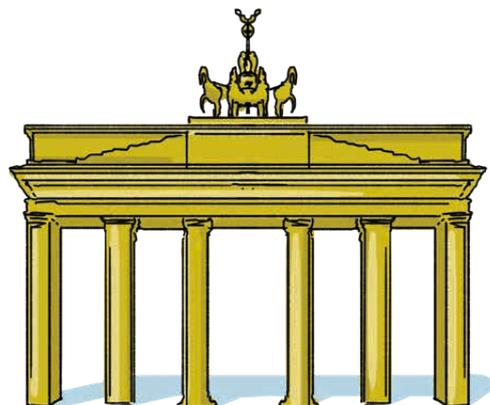
Leben in Großstädten

1. Lesen Sie den Text.
2. Schreiben Sie die Wortgruppen mit den unteren Wörtern heraus.
3. Ergänzen Sie die letzten Buchstaben der Wörter auf der linken Seite.

Das Leben in Großstädten kann sehr praktisch sein: Es gibt viele Einkaufsmöglichkeiten, gute Verkehrsverbindungen und viele Restaurants und Kneipen. Aber manchmal ist es auch sehr anstrengend, in einer Großstadt zu leben. Fehlende Parkplätze und hupende Autos können ganz schön auf die Nerven gehen.

Ärgerlich sind auch steigende Mieten und die dauernde Lärmbelästigung.

Problematisch sind zunehmende Luftverschmutzung und eine alternde Bevölkerung.



fehlen de → fehlende Parkplätze

hupen _____ → _____

steigen _____ → _____

dauern _____ → _____

zunehmen _____ → _____

altern _____ → _____

4. Ergänzen Sie den letzten Buchstaben.
5. Suchen Sie ein Beispiel für jedes Wort.
6. Schreiben Sie einen kurzen Text über das Leben in Ihrer Stadt.

ausreichen_____ → ausreichende Kitaplätze

mangeln_____ → _____

sinken_____ → _____

abnehmen_____ → _____

fließen_____ → _____

hupen_____ → _____

spannen_____ → _____

anstrengen_____ → _____

anstecken_____ → _____



Lernziel Ich kann zusammengesetzte Wörter mit gleichen End- und Anfangsbuchstaben richtig schreiben.

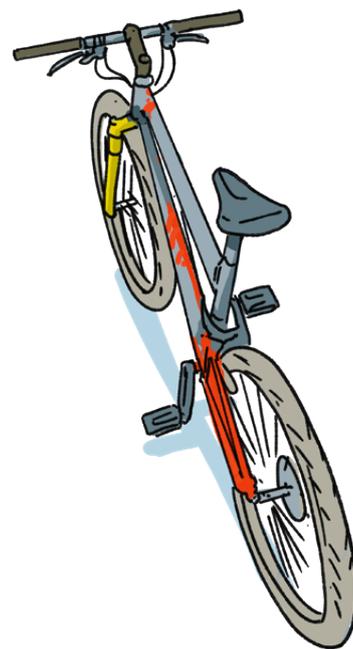
Mit dem Fahrrad zur Arbeit



Im Deutschen gibt es viele zusammengesetzte Wörter. Ist der Endbuchstabe des ersten Wortes und der Anfangsbuchstabe des zweiten Wortes gleich, so werden beide Buchstaben geschrieben. Beispiel: *Auftrag + Geber = der Auftraggeber*

1. Markieren Sie die zusammengesetzten Wörter mit gleichen End- und Anfangsbuchstaben.

In größeren Städten fährt der Postbote mit dem Fahrrad. Sein Auftraggeber ist die Post. In Briefen und Päckchen bringt er Steuerrückzahlungen, Auflaufformen, Ohringe und Nagellack. Fahren Sie auch mit dem Fahrrad zur Arbeit?



2. Setzen Sie die Wörter zusammen und schreiben Sie diese mit richtigem Artikel daneben. Welchen Artikel hat das zusammengesetzte Wort immer?

(das) Telefon + (die) Nummer = _____

Unter + richt = _____

(das) Eis + (der) Schrank = _____

(die) Bahn + (das) Netz = _____

Roll + (der) Laden = _____

(das) Schiff + (die) Fahrt = _____

(der) Schritt + (das) Tempo = _____



Lernziel Ich kann zusammengesetzte Wörter mit gleichen End- und Anfangsbuchstaben richtig schreiben.

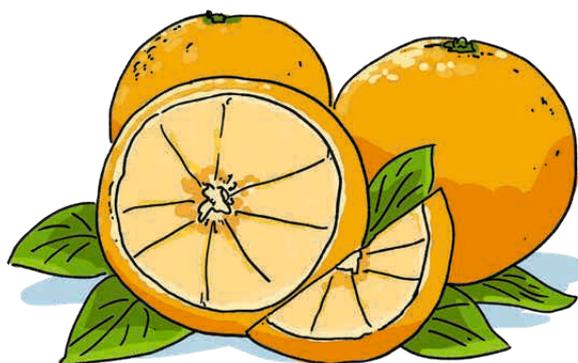
Telefon + Nummer = Telefonnummer



Bei zusammengesetzten Wörtern bleiben alle Buchstaben erhalten.

1. Schreiben Sie die Wörter zusammen in die leere Zeile.
Setzen Sie den Artikel davor.

Wie schreibt man...?	Problem	Lösung
Flug + Gesellschaft	g oder gg?	_____
Straßen + Netz	n oder nn?	_____
Tages + Suppe	ss oder s?	_____
Fracht + Transport	t oder tt?	_____
Wasser + Rad	rr oder r?	_____
Bio + Orangen	o oder oo?	_____
Stadt + Teil	tt oder t?	_____
Kunststoff + Flasche	fff oder ff?	_____



Doppeltes Versteckspiel

1. In jeder Zeile versteckt sich ein Wort. Finden Sie es!
2. Schreiben Sie das Wort mit dem Artikel auf.

khdjhReiseerlebnisklljikhdwqd: _____

shjaGartennachbarkjalkwhdd: _____

dfksdhhdhGalaabendlksdjfijfed: _____

kjsHausschuhdweuerdhakhssd: _____

dnddhjdkHaarreifenajwwqew: _____

NachttischnskdhwihewiueSKSd: _____

kqjhHotelleiterinkqshgquwhqw: _____

khwNaturreiskjshqUwiolajLKADJ: _____

wjqwuSeminarraumiwewiehqh: _____

quwheqMarkttaglwkhwqioeqw: _____



- 3. Schreiben Sie die Wörter aus Aufgabe 1 noch einmal getrennt auf. Schreiben Sie auch die Artikel.
- 4. Schreiben Sie einen kurzen Text: Was war Ihr schönstes Reiseerlebnis?

die Reise + *das Erlebnis* = *das Reiseerlebnis*

_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____

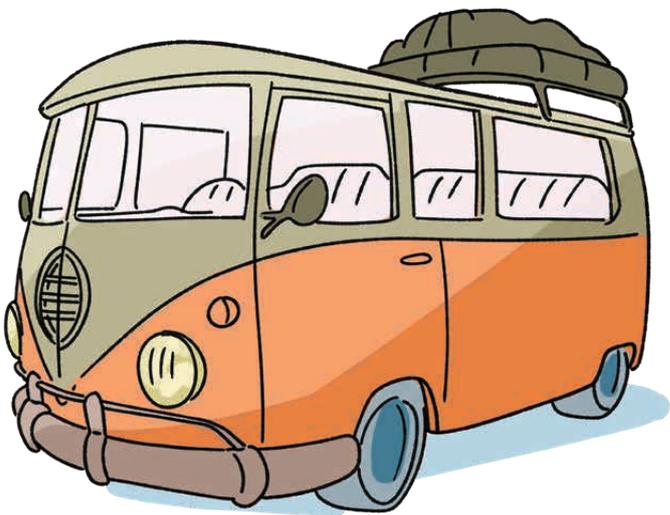
_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____

_____ + _____ = _____





Lernziel Ich kann durch Silbentrennung die ss-Schreibung in Wörtern erkennen und richtig schreiben.

Der Lebensraum Erde

1. a) Finden Sie alle Wörter mit einer **ss**-Schreibung im Wort.
- b) Markieren Sie die Silbengrenze mit einem senkrechten Strich.
Beispiel: *Flüs / se*. Sprechen Sie das Wort deutlich und mit einer Pause an der Silbengrenze.
- c) Markieren Sie die zwei **ss**: *Flüs / se*.

Die Flüsse sind sauberer als früher. Das Wasser ist besser geworden. Das ist gut für Mensch und Tier. Wir müssen auch weiterhin auf die Sauberkeit unserer Umwelt achten. Wir haben nur eine Erde. Das müssen wir wissen und uns täglich klarmachen.

2. Verfahren Sie wie bei dem Beispiel in der ersten Zeile.

küssen	<u>küs / sen</u>	<u>der Kuss</u>
hassen	_____	_____
stressen	_____	_____
fassen	_____	_____

**3. Bei vielen Wörtern kommen in der Wortfamilie *ss* und *ß* vor.
Lesen Sie die Sätze. Markieren Sie *ss* und *ß*.**

Ich lasse unsere Reise vom Reisebüro planen.

Ich ließ unsere Reise vom Reisebüro planen.

Ich habe unsere Reise vom Reisebüro planen lassen.

Ich esse kein Fleisch.

Ich aß kein Fleisch.

Ich habe kein Fleisch gegessen.

4. Ergänzen Sie *kurz* oder *lang* im folgenden Regelsatz.



Der Vokal vor *ß* wird immer _____ gesprochen;
der Vokal vor *ss* wird immer _____ gesprochen.

5. a) Schreiben Sie zuerst das Wort in Silben. Finden Sie dann aus der Wortfamilie eine Schreibung mit *ß*.

6. b) Markieren Sie *ss* und *ß*.

wissen wis | sen weiß

gegossen _____ _____

lassen _____ _____

messen _____ _____

gegessen _____ _____



Lernziel Ich kann durch Beachtung der Vokallänge entscheiden, ob danach ein *ss* oder ein *ß* geschrieben wird.

Ein ganz gemütlicher Einkauf

1. Ergänzen Sie im Text *ss* (6x) oder *ß* (3x).

Ich lie___ den neuen Se___el mit der Spedition kommen.

An der Ka___e bezahlte ich mit der Geldkarte. Ich verga___ das Bargeld.

Dann gab mein Mann mir

einen Ku___. Er freute sich

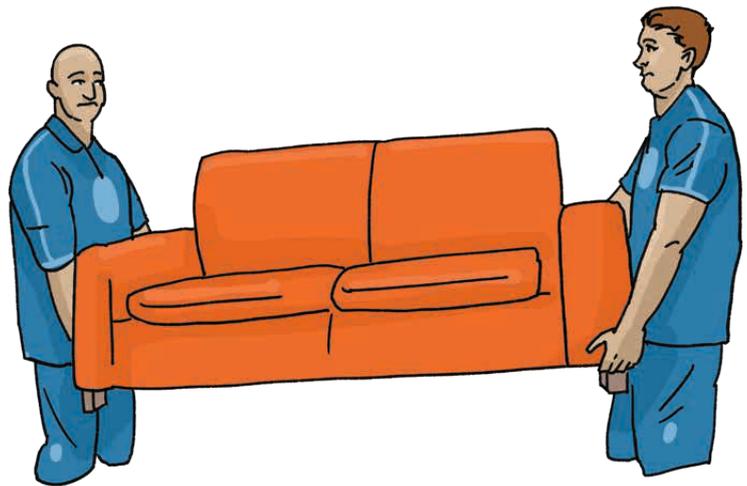
über den Kauf. Danach

gingen wir lecker e___en.

Ich wei___, da___ das zu

viel war. Doch wir haben den

Tag einfach nur geno___en.



2. Schreiben Sie richtig: *ss* oder *ß*? Lang oder kurz vor dem *s*-Laut?

gego___en • gie___en • flie___en • geflo___en • bei___en •

gebi___en • geno___en • genie___en • ma___ • me___en •

gescho___en • schie___en • schmei___en • geschmi___en •

verge___en • verga___

Welches Wort passt?

1. Ergänzen Sie ein passendes Wort in jedem Satz.
2. Beantworten Sie die Fragen.

essen • wissen • müssen • vermissen •
vergessen • Nüsse • gebissen • vergossen

- a) Was _____ Sie gern?
- b) Was _____ Sie manchmal?
- c) Was _____ Sie über Ihre Stadt?
- d) Was _____ Sie jede Woche machen?
- e) Was _____ Sie im Winter?
- f) Hat Sie schon mal ein Hund _____?
- g) Essen Sie gern _____?
- h) Haben Sie schon einmal Tränen _____?



3. Finden Sie Reimwörter und zerlegen Sie sie in Silben.

es sen	küs sen	vermis sen	Kas se
fr _____	m _____	w _____	M _____
m _____		Gew _____	R _____
verg _____		K _____	Kl _____

4. Finden Sie Wörter, die sich reimen.

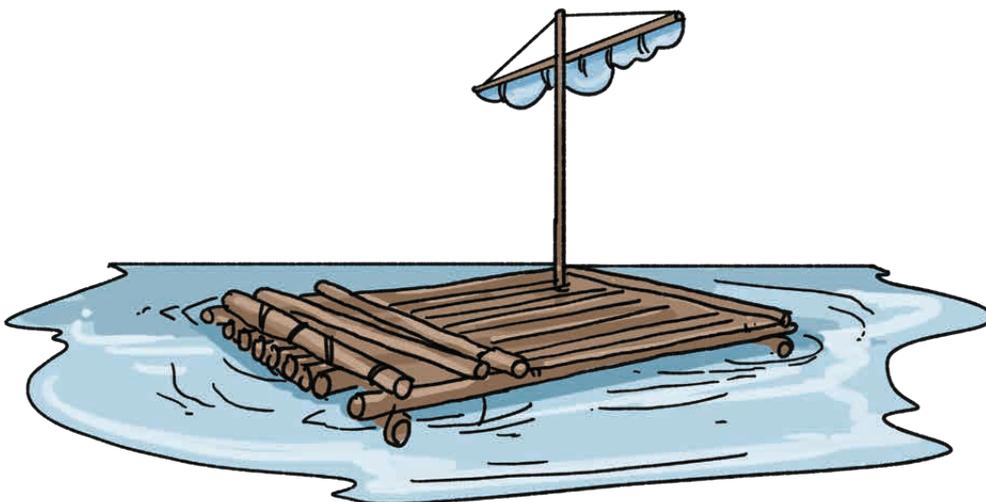
5. Nennen Sie zu jedem Wort eines mit *ss*.

aß	beißen	genießen
<i>vergaß – vergessen</i>	r _____	g _____
m _____	schm _____	sch _____

8. Lösen Sie das Rätsel.

Tipp: Bei manchen Wörtern müssen Sie ein verwandtes Wort suchen, um richtig zu schreiben.

- a) Verliebte geben sich gern einen _____.
- b) Ältere Menschen brauchen manchmal ein _____.
- c) Hunde _____ manchmal.
- d) Im Sommer muss man die Blumen oft _____.
- e) Die Elbe ist ein _____.
- f) Im Supermarkt bezahlt man an der _____.
- g) Manchmal hat man ein schlechtes _____.
- h) Das ist ein ganz einfaches Boot: _____.





vhs-Lernportal
vhs.link/vh6pf9

Lernziel Ich kenne einige Wörter, die ein stummes *h* im Wortinneren haben, und kann sie richtig schreiben.

Der Herbst

1. Unterstreichen Sie alle Wörter, die ein *h* im Wortinneren haben. Dieses *h* kann man nicht hören. Daher muss man sich alle diese Wörter genau anschauen und merken.

Im Herbst wird das Wetter kühl. Manchmal ist auch Föhn. Die Bäume werden kahl. Jetzt ist man wieder öfters im Haus. Es darf dann auch ein heißes Getränk nicht fehlen. Nach der schönen, warmen Sommerzeit gewöhnt man sich langsam an diese kälteren Monate. Wenn es dann schneit, muss man wieder Schnee schippen und den Weg kehren.

2. Schreiben Sie alle Wörter mit einem stummen *h* heraus und suchen Sie weitere Wörter aus der Wortfamilie. Markieren Sie das stumme *h*.

kühl kühle, gekühlt, Kühlung, Kühlwagen

Sie und ihre Sachen

1. Füllen Sie die Lücken in den Sätzen: *ihr, ihre, ihrem, ihren, ihrer*.
Beachten Sie die Schreibung *ih*, die es nur bei diesen Wörtern gibt.
Markieren Sie jedes Mal *ih*.

_____ neues Auto fährt gut.

Ob sie _____ Ohringe noch tragen kann?

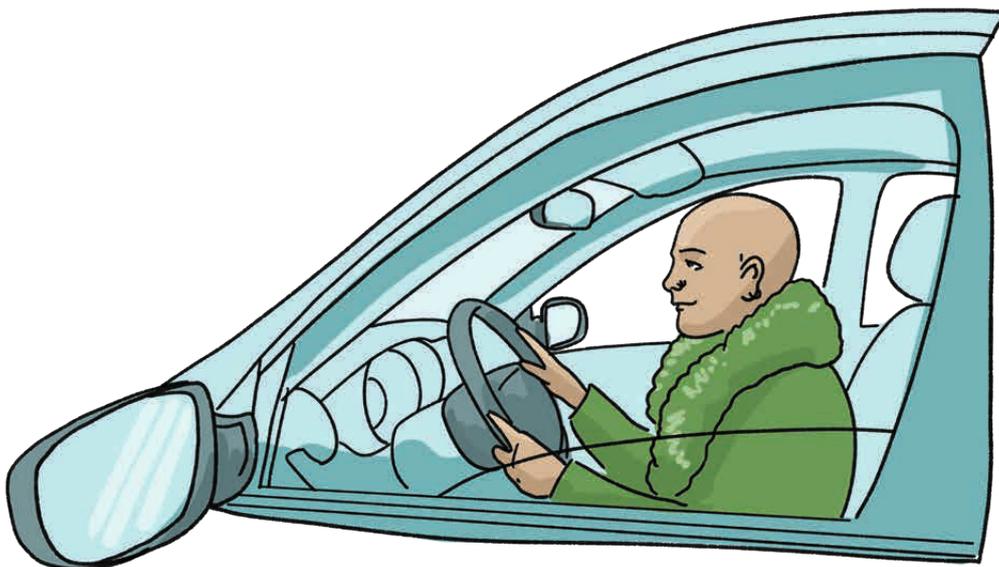
In _____ Kleiderschrank sieht es sehr unordentlich aus.

Das Geld _____ Frau reichte nicht aus.

_____ Ärger über das kaputte Geschenk konnte sie nicht verbergen.

In _____ Wohnung roch es auch nach einem Jahr

noch stark nach Kunststoff.





Lernziel Ich kenne einige Wörter, die ein stummes *h* im Wortinneren haben, und kann sie richtig schreiben.

Mit oder ohne *h*?

1. Überprüfen Sie, ob ein stummes *h* stehen muss oder nicht. Jedes dieser Wörter, das ein stummes *h* hat, finden Sie in der Wortliste „Wörter mit stummem *h*“. Nehmen Sie sie zur Hand. Wörter, die Sie dort nicht finden, haben kein stummes *h*.

able___nen • Autoba___n • Ba___nhof •
Bä___r • beque___m • beza___len •
Blu___me • Bo___ne • bo___ren • E___re •
erfa___ren • erzä___len • Fa___ne •
Fa___rrad • fe___len • Fe___ler •
Fü___rschein • ga___r • Gefa___r •
Gefü___l • grö___len • grü___n •
ho___len • hö___ren • i___m •
Ja___reszeit • Kra___n • Kü___lschrank •
la___m • Le___rerin • Lo___n • me___r • i___n • mitne___men •
nä___mlich • Na___rung • o___ne • O___rring • quä___len •
que___r • Ra___men • Ro___r • Sa___ne • Scha___l • Spu___r •
Sta___r • Stu___l • stu___r • To___r • Tü___r • ungefä___r •
Verke___r • verlo___ren • Vorfa___rt • wä___len • i___r •
Wa___re • wä___rend • Wa___rheit • wo___nen • zä___len •
Za___n • ze___n



Wörter mit stummem h

a blehnen	das H uhn	das Rohr
ahnen		
aufbewahren	i hm	die S ahne
die Autobahn	ihn	der Sohn
	ihr	der Stuhl
der B ahnhof		
begehren	das J ahr	u ngefähr
bezahlen	die Jahreszeit	
die Bohne		der V erkehr
bohren	der K ohl	die Vorfahrt
Bühne	der Kühlschrank	
die E hre	l ahm	die W ahl
erfahren	der Lehrer	wählen
die Erfahrung	die Lehrerin	wahr
erzählen	der Lohn	die Wahrheit
		während
die F ahne	das M ehl	sich wehren
fahren	mehr	wohnen
das Fahrrad	mitnehmen	die Wohnung
die Fahrt		das Wohnzimmer
fehlen	die N ahrung	
der Fehler	nachahmen	die Z ahl
der Föhn	nehmen	zahlen
fühlen		zählen
der Führerschein	o hne	der Zahn
	das Ohr	zehn
die G efahr	der Ohrring	
das Gefühl	der R ahmen	

Ohne Fleiß kein Preis

1. Was passt zusammen? Verbinden Sie.
2. Schreiben Sie die Sprichwörter noch einmal auf!
3. Markieren Sie alle Wörter mit einem **h** im Wortinneren.

Ohne Fleiß

Neue Besen

Wie der Vater,

Auge um Auge,

Keine Regel

Wer die Wahl hat,

so der Sohn.

kein Preis.

ohne Ausnahme.

kehren gut.

hat die Qual.

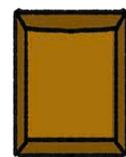
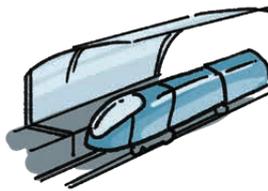
Zahn um Zahn.

4. Was passt zusammen?

5. Schreiben Sie die Wörter auf!

fühlen	Ausnahme	verkehrt
nehmen	Wahl	bezahlt
kehren	Fahrt	fehlerlos
wählen	Gefühl	gefahren
zählen	Fehler	wählerisch
fahren	Zahl	gefühlvoll
fehlen	Wiederkehr	ausnahmslos

6. Wie heißen die Wörter?
7. Erklären Sie die Wörter jemand anderem. Sie oder er rät die Wörter und schreibt sie auf.





Lernziele Ich kann die *f-Regel* anwenden. • Ich kann Wörter mit *ver-* richtig schreiben.

Welcher Beruf passt zu mir?



f-Regel: Wenn Sie einen *f-Laut* hören, schreiben Sie *f*.

Beispiele: *Feuer, finden, geläufig*

Die Wortbausteine *ver-* und *vor-* schreiben Sie immer mit *v*.

Beispiele: *verkaufen, verliebt, Vorbereitung, vor*

1. Unterstreichen Sie im Text die richtige Schreibweise. Achten Sie besonders auf den Wortbaustein *ver-*.

- Manche Berufe **ferbessern/verbessern** die Welt.
- Bauarbeiter*innen **flicken/vlicken** Straßen für den **Ferkehr/Verkehr**.
- Physiker*innen **ferändern/verändern** unser **Ferständnis/Verständnis** vom Weltall.
- Biologen und Biologinnen studieren das **Ferhalten/Verhalten** von Tieren, zum Beispiel von **Fledermäusen/Vledermäusen**.
- Ferkäufer*innen/Verkäufer*innen** arbeiten in einer **Firma/Virma** und **ferhandeln/verhandeln** den Preis.

2. Schreiben Sie diese Wörter mit dem Wortbaustein *ver-* auf.

handeln • wählen • lassen • schreiben • suchen • lieben • ändern

3. Arbeiten Sie zu zweit.

- a) Erklären Sie sich gegenseitig die neuen Wörter.
- b) Bilden Sie mit jedem Wort einen Satz und schreiben Sie diesen auf. Beispiel: *Auf einem Markt verhandeln wir den Preis, bevor wir etwas kaufen.*

2. Bilden Sie zu drei Wörtern einen Satz. Beispiel: *Die Sommerferien sind schon bald **vorbei**.*



Handeln und verhandeln

1. Markieren Sie die richtige Schreibweise.

Ferhandlungen/Verhandlungen

über das Gehalt **führe/vühre** ich

nicht gern. Mein **Freund/Vreund**

sagt immer, das sei **falsche/valsche**

Bescheidenheit. Mehr Geld wäre

aber schon **ferlockend/verlockend**.

Ich könnte meine Bedenken über

falsche/valsche Anschaffungen

fergessen/vergessen. Ich würde

mich dann auch nicht so **oft/ovt**

ferrechnen/verrechnen, wie **fiel/viel** ich am Ende des Monats noch übrig

habe. Das Geld wäre dann auch weniger **ferplant/verplant**. **For/Vor** einer

Ferhandlung/Verhandlung treffe ich viele **Forbereitungen/Vorbereitungen**.

Ich überlege genau, wie ich meine **Chefin/Chevin** überzeuge. Ich würde gern

mehr **ferdienen/verdienen**.



Ver-stehen oder ver-gessen?

1. Schreiben Sie das Gegenteil.

den Schlüssel **wiederfinden** ↔ ver _____

Geld **ausgeben** ↔ ver _____

ein Handy **kaufen** ↔ ver _____

eine Nummer **erinnern** ↔ ver _____

etwas **erlauben** ↔ ver _____

bei jemandem **bleiben** ↔ ver _____

2. Schreiben Sie vier Fragen mit den Wörtern.

3. Tauschen Sie das Blatt mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin und beantworten Sie die Fragen.

Was hast du schon mal verloren?

4. Wie heißt das gesuchte Nomen?

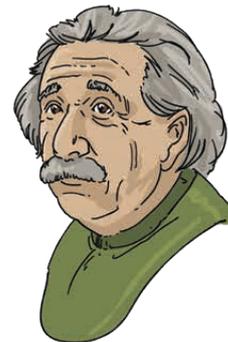
verkaufen	der Verkauf
verstehen	der
verlieren	der
verbieten	das
verändern	die
verletzen	die
versichern	die

5. Ergänzen Sie das richtige Nomen aus Aufgabe 4.

- a) Das machen Verkäuferinnen und Verkäufer: den _____.
- b) Wenn man etwas Dummes oder Unlogisches tut, sagt man manchmal:
ohne Sinn und _____.
- c) Davon gibt es sehr viele: für das Auto, die Wohnung, die Gesundheit,
das Leben: _____.
- d) Wenn man eine Wunde hat, dann hat man eine _____.
- e) Das Gegenteil von Erlaubnis ist ein _____.
- f) Wenn sich etwas ändert, dann ist das eine _____.

6. a) Lesen Sie den Text und markieren Sie alle Wörter mit **ver-**.
b) Schreiben Sie diese Wörter noch einmal auf.

Albert Einstein wurde am 14. März 1879 in Ulm geboren. Als Alberts Großmutter ihn zum ersten Mal sah, sagte sie: „Viel zu dick! Viel zu dick!“. Aber Albert veränderte sich und entwickelte sich normal.



Albert verließ die Schule in München ohne Schulabschluss. In der Schweiz machte er seinen Schulabschluss und studierte in Zürich Mathematik und Physik. 1905 veröffentlichte er einige sehr bedeutende wissenschaftliche Arbeiten. Die Jahre von 1914 bis 1932 verbrachte Einstein in Berlin. 1919 verliebte er sich in seine Cousine Elsa und heiratete sie. Davor war er seit 1903 mit einer Studienfreundin verheiratet. Albert Einstein hatte zwei Söhne. Er lebte in vielen Städten: in München, Mailand, Prag, Zürich, Bern, Berlin und Caputh. Kennen Sie Caputh? Caputh ist ein kleiner Ort in der Nähe von Potsdam. Albert Einstein wohnte dort drei Jahre, von 1929 bis 1932, immer von April bis Dezember. Er hatte dort ein Sommerhaus.

7. Welche berühmte Person kennen Sie? Schreiben Sie einen kleinen Text über diese Person in Ihr Heft.

Wörter mit ver-

verarbeiten

verbieten

ich verbiete,
verbot, habe verboten

verbinden

ich verband,
habe verbunden

der **Verband**

die **Verbände**

vergessen

ich vergaß,
habe vergessen

verhandeln

verkaufen

verletzen

verlieben

verloben

der **Verlust**

die **Verluste**

verschieden

verschleiern

versichern

die **Verspätung**

die **Verspätungen**

verstehen

ich verstand,
habe verstanden

vertrauen

verzeihen

ich verzieh,
habe verziehen



vhs-Lernportal
vhs.link/Q7fRv

Lernziel Ich kann zusammengesetzte Wörter in ihre Einzelteile zerlegen und richtig schreiben.

Warenwege

Im Deutschen gibt es viele zusammengesetzte Wörter.

Beispiel: *Warenwege* (aus *Waren* und *Wege*)

1. Setzen Sie sinnvolle Wörter zusammen. Schreiben Sie diese mit Artikel in die leere Zeile.

Güter-	-bahn	_____
Staub-	-zug	_____
Straßen-	-spiel	_____
Fußball-	-sauger	_____

2. Trennen Sie die zusammengesetzten Wörter so, dass die Wörter auch einzeln Sinn ergeben. Beispiel: *Zweirad* → *Zwei-rad*

Flugzeug: _____

Postbote: _____

Zugwaggon: _____

Straßenverkehr: _____

Luftpost: _____

Luftschiff: _____



Lernziel Ich kann zusammengesetzte Wörter in ihre Einzelteile zerlegen und richtig schreiben.

Lieber zusammen

- 1. Bilden Sie aus den Wörtern in den Klammern zusammengesetzte Wörter und tragen Sie diese ein.**

Viele Waren kommen über den _____ (Wasser Weg)

nach _____ (deutsch Land).

Andere werden über den _____ (Luft Weg) hierher

gebracht. Umweltschonend ist der Transport mit

_____ (Güter Züge).

Auch über die _____ (Auto Bahn) gelangen viele Waren

in unsere Wohnzimmer:

ein _____ (Fuß Ball)

und _____ (Fuß Boden Bretter),

_____ (Hand Schuhe)

und _____ (Husten Saft),

ein _____ (Kinder Wagen)

und _____ (Mineral Wasser),

_____ (Pflanzen Erde)

und _____ (Sonnen Brillen).

Lange Wörter

1. Welche zehn Wörter sind unten versteckt?
2. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel auf. Achten Sie auf die Großschreibung!

Tipp: Ein Wortbestandteil gehört zu zwei Wörtern!

straßenbahnhoffestspielregelsatzbauarbeiterjackenfutter

3. Probieren Sie es selbst. Starten Sie mit *Futter-*.

Futter

- 4. Finden Sie zehn Wörter zum Thema Wohnen.
- 5. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel auf.

Mieter	Schutz	<i>der</i> <i>Mieterschutz</i>
Wohn	Tür	_____
Haus	Stück	_____
Möbel	Zeile	_____
Küchen	Arbeit	_____
Garten	Gemeinschaft	_____
	Fenster	_____
	Stuhl	_____
	Besitzer	_____

- 6. Lesen Sie den Text. Unterstreichen Sie zusammengesetzte Nomen.
- 7. Schreiben Sie Fragen auf, in denen diese Wörter vorkommen.
- 8. Stellen Sie Ihrem Nachbarn oder Ihrer Nachbarin die Fragen.

Wohngemeinschaften gibt es viele in Deutschland. Früher haben fast nur Studierende in WGs gewohnt, aber in den letzten Jahren haben auch andere Menschen den Weg in eine Wohngemeinschaft gefunden: alleinerziehende Mütter mit Kindern, junge Leute mit befristeten Arbeitsverträgen, Menschen, die nicht alleine leben möchten. Sie können sich manchmal eine eigene Mietwohnung nicht leisten. Deshalb wohnen sie mit anderen Menschen, Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen, zusammen und teilen sich teure Haushaltsgeräte. Ein geeignetes Zimmer findet man in der Tageszeitung.



**9. Ein WG-Interessent wohnt noch nicht in Ihrer Stadt.
Er hat viele Fragen. Beantworten Sie die Fragen.**

Ich bin zum ersten Mal in Ihrer Stadt: Was muss ich sehen?

Haben Sie einen Geheimtipp?

In welcher Jahreszeit ist es hier am schönsten? Warum?

Ein Stadtbummel macht hungrig. Welche regionale Spezialität sollte ich probieren?



Lernziel Ich kann zusammengesetzte Wörter mit Fugenelement erkennen und schreiben.

Verfassungsdemokratie und Rechtsstaat

1. Viele zusammengesetzte Wörter haben ein **s** zwischen den beiden Wörtern.
 - a) Finden Sie die zusammengesetzten Wörter mit einem **s** in der Mitte. Markieren Sie diese.
 - b) Schreiben Sie die einzelnen Wörter in die Zeilen:
Verfassung + Demokratie

Deutschland ist ein Rechtsstaat. Gerichtsbeschlüsse werden aufgrund von Gesetzen gefasst. Die Gesetze bestimmen die Urteilsfindung. Sie wirken sich auf das private Leben wie auch auf das Arbeitsleben aus.

_____ + _____

_____ + _____

_____ + _____

_____ + _____

2. Bilden Sie zusammengesetzte Wörter. Zwischen den Wörtern steht immer ein **s**.

Geburt	-s-	ort	_____
Amt		gebäude	_____
Gericht		entscheid	_____
Geschäft		kunde	_____



Lernziel Ich kann zusammengesetzte Wörter mit Fugenelement erkennen und schreiben.

Demokratie: Die eigene Meinung ist frei

- Bilden Sie sinnvolle Wörter und fügen Sie ein **s** zwischen beiden Teilen ein.
 - Der Artikel der zusammengesetzten Wörter stimmt immer mit dem Artikel des letzten Wortes überein. Setzen Sie vor die zusammengesetzten neuen Wörter einen Artikel (*der, die, das*).
- Die Wortliste „Zusammengesetzte Wörter mit s in der Mitte“ zeigt weitere Wörter. Markieren Sie jeweils das **s** in der Mitte. Füllen Sie die freien Zeilen mit eigenen Wörtern.

Meinung	-s-	Einstellung	<i>die</i>
Religion		fähig	
Glauben		Freiheit	
Leben		Gewalt	
Gericht		Richtung	
Staat		Urteil	
Mehrheit		Zugehörigkeit	

Zusammengesetzte Wörter mit s in der Mitte

altersschwach
die **A**mtsbekanntmachung
die **A**mtseinführung
anpassungsfähig
die **A**nstaltsleitung
das **A**rbeitsamt
das **A**rbeitsleben
die **A**rbeitszeit

die **B**etriebserlaubnis

die **D**ringlichkeitsstufe

die **E**ntwicklungshilfe

das **F**ertigungsgebäude

der **G**eburtstag

die **G**ehaltskürzung

der **G**erichtsbeschluss

das **G**erichtsgebäude

das **G**eschäftsleben

der **G**eschäftskunde

die **H**eiratsurkunde

der **I**nnungsmeister

krankheitsbedingt

der **K**rankheitsverlauf

der **L**andwirtschaftsminister

das **L**ebensmittel

die **M**ehrheitsmeinung

der **N**achbarschaftstreff

die **O**rtsumgebung

das **P**arlamentsgebäude

die **Q**ualitätssicherung

die **R**atsstube

der **S**chicksalsschlag

der **T**rainingspartner

die **U**rlaubsgrüße

die **V**olksinitiative

wirklichkeitsnah

der **Z**ufluchtsort

Urlaub

1. In welche Lücken passen die Wörter aus dem Kasten?

Lieblingsessen • Geburtstag • Geburtstagsgeschenk •
Überraschungsgäste

Hallo!

Viele Grüße aus Italien senden Bojan und Ralf!

Wie geht es dir? Bald hast du ja _____.

Wir würden gern übernächsten Samstag für dich kochen.

Was ist dein _____? Wir laden auch
einige _____ ein.

Hast du einen Wunsch für dein _____?

Wir kommen diese Woche Freitag aus dem Urlaub zurück.

Dann melden wir uns.

Herzliche Grüße!

- 2. Wie heißt das Wort mit dem richtigen Artikel?
- 3. Suchen Sie weitere Wörter mit *Lieblings-*, *Geburtstags-*, *Überraschungs-*. Schreiben Sie sie immer mit dem Artikel auf.

der Liebling + s + das Essen _____

der Geburtstag + s + das Geschenk _____

die Überraschung + s + der Gast _____

- 4. Markieren Sie die Wörter mit einem **s** in der Mitte.
- 5. Schreiben Sie die Wörter heraus. Schreiben Sie auch den Artikel auf.

Lieblingshotel in Hamburg Mitte

3 Tage im 4*-Hotel mit Dinner!



3 Tage /
2 Nächte
bei uns für
99,00 €

- 2 Übernachtungen
- 2× reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1× 3-Gang-Begrüßungssessen am Anreisetag
- inkl. Eintrittskarte für eine Kinovorstellung
- Erfrischungsgetränke aus der Minibar

Superbude in Weimar

Weimar zum Kennenlernen!



3 Tage /
2 Nächte
bei uns für
75,00 €

- 2 Übernachtungen
- 2× Frühstücksbuffet
- 1 Begrüßungsdrink
- 1× Stadtführung durch Weimar mit vielen Sehenswürdigkeiten

6. Wohin würden Sie gern fahren? Wann und mit wem? Was würden Sie dort unternehmen?



Lernziel Ich kann Nomen großschreiben. Ich verwende dazu die Artikelprobe.

Große Politik



Nomen schreiben Sie groß.

Nomen sind Wörter, die ein Artikelwort (*der, die, das, ein, eine, sein, seine, ihr, ihre, unser ...*) bei sich haben können. Beispiele: **ein** Hut, **meine** Jacke, **kein** Geld, **dieses** Haus oder **jene** Schule

1. a) Unterstreichen Sie die Artikelwörter, die auf ein Nomen hinweisen.
b) Verbinden Sie die die Artikelwörter mit dem Nomen, auf das sie sich beziehen.
c) Schreiben Sie alle Nomen groß.

Die ^Ddemokratie ist das politische system in unserem land.

Demokratie bedeutet, dass die bürger*innen durch die wahl

die politik mitbestimmen. Die mitglieder des bundestages

wählen den neuen kanzler oder die neue kanzlerin.

Die verfassung regelt das verfahren. In der verfassung stehen

alle wichtigen rechte der bürger*innen.

Unsere verfassung heißt grundgesetz.



2. Schreiben Sie die Nomen groß. Schreiben Sie den korrigierten Text auf die Zeilen.

Machen Sie die Artikelprobe, wenn Sie nicht sicher sind.

In einer demokratie gibt es eine regierung und eine opposition.
Die mehrheit der abgeordneten bestimmt, wer kanzler oder kanzlerin wird.
Die minderheit bildet die opposition.



Lernziel Ich kann Nomen großschreiben. Ich verwende dazu die Artikelprobe.

Politik bestimmt das Leben und die Politik bestimmen wir!

1. Schreiben Sie die Nomen groß.

Tipps: Setzen Sie das Wort in die Einzahl und machen Sie die Artikelprobe, wenn Sie nicht sicher sind.

Die deutsche ^Ppolitik regelt die wichtigen bereiche unseres lebens:
die ordnung im straßenverkehr oder die anzahl der jahre, die wir arbeiten
müssen. Auch unser gesundheitssystem wird im parlament bestimmt.
Weil wir in einer demokratie leben, können wir selbst mitbestimmen,
wohin die entwicklung in unserem land geht. Alle vier jahre gibt es
die bundestagswahl. Die staatsbürger*innen können wählen, welche
personen und parteien in den bundestag kommen. Die partei, die die
meisten stimmen hat, darf den kanzler oder die kanzlerin vorschlagen.

Groß oder klein?

1. Schreiben Sie die Sprüche ab: Welche Wörter schreibt man groß?
2. Welche Wörter zeigen an, dass großgeschrieben wird?
Markieren Sie diese Wörter. Verbinden Sie dieses Signalwort mit dem großgeschriebenen Wort.
3. Welcher Spruch gefällt Ihnen am besten?
Schreiben Sie eine kleine Geschichte dazu.

Genieße den ^Aaugenblick, denn der augenblick ist dein leben.



Was für den vogel die kraft der schwingen, das ist für den menschen
die freundschaft: sie erhebt ihn über den staub der erde.

Unsere sichtweise entscheidet über unser befinden.

Das große glück ist wie ein großes mosaik:
ein werk aus vielen bunten steinen.

- 4. Schreiben Sie die Nomen aus Aufgabe 1 in die Tabelle.
Achten Sie auf die Großschreibung.**
- 5. Ordnen Sie die Wörter unten auch in die Tabelle ein!
Achten Sie auf die Großschreibung. Zwei Wörter passen nicht!**

der/ein/dein	das/ein/mein	die/eine/seine	die/einige/viele
<i>Augenblick</i>			

urlaubserlebnis

freundschaften

schmerzen

mut

sehnsucht

gedanken

friedlich

freundeskreis

mitleid

hilfen

glaube

frieden

müdigkeit

mutig

beziehungen

angst



Lernziel Ich kann Aufzählungen sicher schreiben, indem ich *und*, *oder* und Kommas richtig setze.

Lustige, große, kleine und süße Waren

1. Setzen Sie in den Text Kommas oder *und/oder*.



Kinder Erwachsene müssen mobil sein. Der Kaufladen
 der Arbeitsplatz die Kindertagesstätte liegen oft nicht in der Nähe.
 So brauchen wir Busse Taxis Züge S-Bahnen
 eigene Autos dorthin. Auch Erholungsgebiete Ärzte
 Krankenhäuser liegen oft weit entfernt. Für die Nähe ist es besser,
 nicht mit dem Taxi dem Auto dem Bus zu fahren. Mit dem
 Fahrrad zu Fuß steht man nie im Stau.

2. In diesem Text fehlen die Satzzeichen.
Setzen Sie Kommas, Fragezeichen, Punkte oder *und*.



Woher kommen diese Tomaten Gurken Kartoffeln

Sie kommen aus großen hellen im Winter beheizten

Gewächshäusern nehmen den langen

beschwerlichen teuren Weg zu uns

Ein humorvoller, fröhlicher Frosch ...

... sucht ein neues, günstiges und rotes Fahrrad.

1. Schreiben Sie drei Anzeigen wie in der Überschrift.
Achten Sie auf die Kommasetzung.

a) Mann (**jung, attraktiv, sportlich**) sucht
einen Job (**spannend, herausfordernd, unbefristet**)

b) Familie (**liebenswert, höflich, hilfsbereit**) sucht
eine Wohnung (**bezahlbar, hell, freundlich**)

c) Hund (**kontaktfreudig, treu, verspielt**) sucht
Frauchen (**zuverlässig, freundlich, aktiv**)

2. Schreiben Sie eine Antwort auf die Anzeigen.



3. Welche Gemüse- und Obstsorten essen Sie gern?

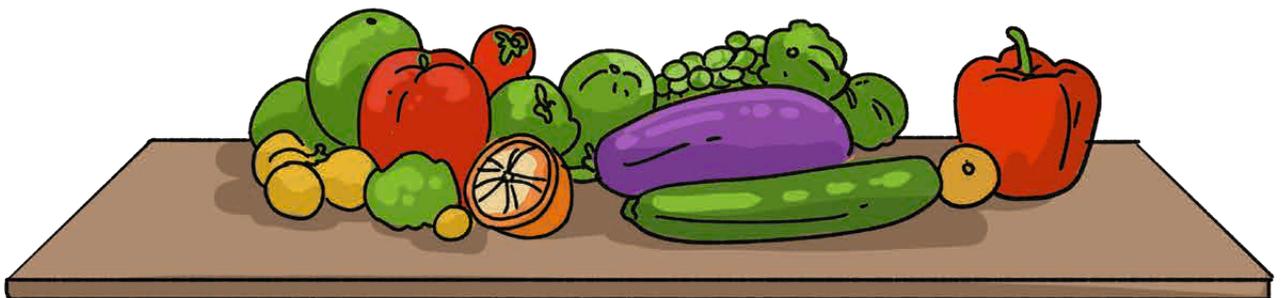
Welche Getränke trinken Sie gern?

Wählen Sie mindestens drei Sorten aus und schreiben Sie, was Sie gern essen und trinken. Achten Sie auf die Kommas.

Paprika • Tomaten • Salat • Brokkoli • Blumenkohl • Gurken • Mais

Äpfel • Birnen • Weintrauben • Pfirsiche • Pflaumen • Orangen

Wasser • Cola • Limonade • Säfte • Bier • Wein • Cocktails



Regeln

Rechtschreibregeln

Thema	Rechtschreibregel und Proben	Beispiele
Grundregel (Lautprinzip)	Schreiben Sie jeden Laut, den Sie hören.	<i>Tisch, flach, Geruch, Mist, heben, schwören</i>
Groß- und Kleinschreibung	Am Satzanfang schreiben Sie groß.	<i>Ich gehe kurz weg. Ich komme gleich wieder.</i>
	Namen schreiben Sie groß.	Vornamen (A melie, G iovanni, ...) Nachnamen (M üller, L attanzi, ...) Straßennamen (M axstraße, ...) Städtenamen (B erlin, K öln, ...) Ländernamen (D eutschland, I talien, ...)
	Nomen schreiben Sie groß. Inhaltsprobe Nomen bezeichnen häufig etwas, das Sie sehen, anfassen oder riechen können. Artikelprobe Nomen sind Wörter, die ein Artikelwort (der, die, das, ein, eine, sein, seine, ihr, ihre, unser ...) bei sich haben können. Artikel können mit einer Präposition verschmelzen.	<i>der Ball, die Sonne, das Kind</i> <i>ein Hut, meine Jacke, kein Geld, dieses Haus, jene Schule</i> <i>zur Arbeit (= zu der Arbeit) im Internet (= in dem Internet) vom Vater (= von dem Vater)</i>
ie-Regel	Wenn Sie einen langen <i>i-Laut</i> hören, schreiben Sie ie . Wenn Sie einen kurzen <i>i-Laut</i> hören, schreiben Sie i .	<i>lieben, tief, hier</i> <i>sind, spitzig, Wind</i>
	Wenn Sie ein Wort mit ie schreiben, werden auch Wörter mit demselben Wortstamm mit ie geschrieben	<i>lieben → liebte, Geliebte, verliebt, beliebig</i>

	Hinweise	Ausnahmen	Bezug RC
	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederholen Sie das Wort langsam und leise oder still für sich. • Sprechen Sie das Wort in Silben. • Schreiben Sie es Silbe für Silbe auf. • Schauen Sie in der Anlauttabelle nach. 		Alpha-Level 1: K2–7 Alpha-Level 1: Brückenaufgaben Alpha-Level 2: K3–5 Alpha-Level 3: K1, K6
			Alpha-Level 2: K8
	Namen werden oft speziell geschrieben: Prüfen Sie deshalb Buchstabe für Buchstabe, ob Sie die Namen richtig abgeschrieben haben.		Alpha-Level 2: K1, K2
			Alpha-Level 2: K7
	<ul style="list-style-type: none"> • Manchmal steht kein Artikel beim Nomen, dann muss man den Artikel selber dazudenken: <i>Ich mag Kuchen.</i> → <i>der Kuchen</i> • Zwischen dem Artikel und dem Nomen können noch andere Wörter stehen: <i>das neue Bad</i> 		Alpha-Level 2: K7 Alpha-Level 2: Brückenaufgaben Alpha-Level 3: K2 Alpha-Level 4: K10
		<i>mir, dir, wir, gibt, ging, Tiger, Kino, Maschine</i>	Alpha-Level 2: Brückenaufgaben Alpha-Level 4: K1
	Verschiedene Wörter mit demselben Wortstamm sind miteinander verwandt, man nennt sie deshalb auch Wortfamilie .		Alpha-Level 2: Brückenaufgaben Alpha-Level 4: K1

Thema	Rechtschreibregel und Proben	Beispiele	
f-Regel	Wenn Sie einen <i>f</i> -Laut hört, schreiben Sie f . Die Wortbausteine ver- und vor- schreiben Sie immer mit v .	<i>Feuer, finden, gefährlich</i> <i>verkaufen, verliebt, Vorbereitung, vor</i>	
Doppelkonsonanten-Schreibung	Silbenbasierte Doppelkonsonanten-Schreibung Die Schreibung vererbt sich: <i>toll</i> hat zwei <i>ll</i> , weil es <i>tol</i> / <i>le</i> heißt. In Silben: <i>tol</i> – Pause – <i>le</i> .		
	Doppelkonsonanten-Regel Wenn Sie nach einem kurzen, betonten Vokal nur einen Konsonanten hören, verdoppeln Sie beim Schreiben diesen Konsonanten.	<i>Fass, voll, rennen</i>	
	Die Doppelkonsonanten-Schreibung wird im Wortstamm vererbt.	<i>kommen</i> → <i>du kommst</i> <i>rennen</i> → <i>er rannte</i> <i>backen</i> → <i>sie backt</i>	
Auslautverhärtung	Am Ende einer Silbe kann man d und t , b und p , g und k nicht gut unterscheiden. Verlängerungsprobe Wenn Sie das Wort verlängern, hören Sie den Unterschied.	<i>das Kleid</i> → <i>die Kleider</i> <i>lustig</i> → <i>lustiger</i> <i>bleibt</i> → <i>bleiben</i>	
Wortstamm-Regel (Schemakonstanz)	Einen Wortstamm schreiben Sie in unterschiedlichen Wörtern immer möglichst gleich.	<i>Tag, täglich, vertagen, Tageszeit</i>	
Satzschlusszeichen	Am Satzende steht ein Punkt.	<i>Ich gehe kurz weg. Ich komme gleich wieder.</i>	
	Um eine Frage zu kennzeichnen, setzen Sie ein Fragezeichen: ?	<i>Wie eröffne ich ein Konto?</i>	

	Hinweise	Ausnahmen	Bezug RC
		<i>Vater, Vogel, voll, viel, vier, von</i> Mehr Beispiele: Wortliste Alpha-Level 2, K9	Alpha-Level 2: K9 Alpha-Level 3: K4 Alpha-Level 4: K7
	<ul style="list-style-type: none"> • Ergeben die Silben beim Sprechen k k, so schreibt man ck. • Ergeben die Silben beim Sprechen t z, so schreibt man tz. 		Alpha-Level 2: Brückenaufgaben Alpha-Level 3: K8 Alpha-Level 4: K2
	<ul style="list-style-type: none"> • Doppelkonsonanten-Probe (siehe Grafik in den Brückenaufgaben zu Alpha-Level 2) • Spezielle Doppelkonsonanten: z wird als tz verdoppelt, k wird als ck verdoppelt. Beispiele: <i>sitzen, trotzig, Bäcker, packen</i> 	<i>bis, in, man, mit, ob, bin, -in, -nis</i>	Alpha-Level 2: Brückenaufgaben Alpha-Level 3: K8 Alpha-Level 4: K2
			Alpha-Level 3: K9
	Verlängern Sie so: <ul style="list-style-type: none"> • Bei Nomen bilden Sie die Mehrzahl. • Adjektive steigern Sie oder setzen sie vor ein Nomen. • Bei Verben bilden Sie die Grundform. 		Alpha-Level 3: K7
			Alpha-Level 2: Brückenaufgaben Alpha-Level 3: K7, K9
			Alpha-Level 2: K8
	Frageausdrücke zeigen an, dass der Satz eine Frage ist. Beispiele: wo, wer, was, wie		Alpha-Level 3: K5

Impressum

Herausgeber:

Projekt „Praxistransfer der DWV-Rahmencurricula Lesen, Schreiben und Rechnen“
Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Königswinterer Str. 552b
53227 Bonn
info@dvv-vhs.de
www.volkshochschule.de

Verantwortlich: Julia von Westerholt

Projektteam:

Dr. Angela Rustemeyer, Projektleiterin

Gisela Lorenz, Projektreferentin
Annegret Ernst, Projektreferentin
Hanna Riedel, Projektreferentin
Stefan Markov, Projektreferent bis 2021

Sandra Krampe, Sachbearbeiterin
Sarah Huesmann, Sachbearbeiterin
Nina Diekmannshemke, Werkstudentin

Lektorat: Dr. Katharina Theml

Layout/Satz: zweiband.media, Berlin

Druck: Druckerei Flock, Köln

3., überarbeitete Auflage 2021

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-942755-75-7



Dieses Dokument unterliegt der Lizenz CC-BY-ND. Als Urheber ist der Deutsche Volkshochschul-Verband e. V. zu nennen.
Lizenzbedingungen unter www.creativecommons.org





Einfach gut unterrichten.
Die DVV-Rahmencurricula

materialsuche.grundbildung.de

2.000 Seiten Unterrichtsmaterial für die Grundbildung.
Vielfach filterbar – probieren Sie es aus!





GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Das diesem Heft zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen W143400 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt beim Herausgeber.

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Königswinterer Str. 552b
53227 Bonn

info@dvv-vhs.de
www.volkshochschule.de

Projekt „Praxistransfer der
DVV-Rahmencurricula Lesen, Schreiben
und Rechnen“

www.grundbildung.de